







Polenterror in Ostoberschlesien.

Nach den zahlreichen Verhaftungen Volksdeutscher in Ostoberschlesien wurden jetzt auch von polnischer Seite die Grenzübergänge nach Deutschland gesperrt. Unter Bild zeigt den gesperrten Grenzübergang bei Beuthen. Früher passierten hier täglich über 6000 Personen, die in Deutschland Arbeit und Brot fanden, die Grenze.



Schon über 70 000 Flüchtlinge.

Die Zahl der Flüchtlinge vor dem polnischen Terror betrug Anfang August bereits 70 535 und steigt rasant. Volksdeutsche aus dem Korridor, die in einem der 19 Flüchtlingslager eintraten, wo sie von der RSB betreut werden.

(Weltbild, A.)

### „Vieher sterben als polnisch werden!“

Heimwehr Danzigs tritt an. — Feierliche Fahnenübergabe durch Gauleiter Forster. — Gewaltige Kundgebung der Heimattreuen.

Danzig, 18. Aug. Danzig erlebte am Freitag einen heißen Tag. Unter freudiger und begeisterter Anteilnahme der Bevölkerung trat zum ersten Male Danzigs Heimewehr an, die jetzt zum Schutze der Freien Stadt gegen die händigen polnischen Kriegsdrohungen gebildet wurde. Bei ihrem eindrucksvollen Aufmarsch auf dem Reichsberg übernahm Gauleiter Albert Forster der Gruppe die Fahne, die künftig dem jungen Aufgebot der Danziger Freiwilligen voranzutragen werden wird. In die hunderttausend Danziger säumten das weite Feld, auf dem in einem großen offenen Rechteck die Heimewehr angetreten war. Es war ein überwältigendes Bild, in Haltung und Ausdruck der Heimewehrmänner die letzte Entschlossenheit zu sehen, die alle deutsche Stadt zu beschirmen und im Ernstfälle zu verteidigen gemäß ihrem heiligen Schwur: „Vieher sterben als polnisch werden“.

Der Gauleiter führte u. a. aus: Nachdem die deutschen Truppen im Januar und Februar 1920 die deutsche Stadt Danzig unter den Tränen der zum Abschied herbeigekommenen Bevölkerung verlassen wurden, wurde die Stadt unter dem Schutz der Genfer Liga gestellt, die wiederum Polen zur besonderen „Schutzmacht“ berief. Nun hat sich aber besonders in den letzten Monaten die politische Lage so entwickelt, daß Danzig von dem Staat, der es laut Vertrag beschützen soll, ränbig bedroht wird und damit rechnen muß, eines Tages von Polen überfallen zu werden. Aus dem polnischen Staat, der von der Genfer Liga dazu auserwählt war, Verteidiger Danzigs zu sein, ist plötzlich der allein mögliche Angreifer geworden. Noch vor acht Wochen wäre Danzig und seine Bevölkerung einem polnischen Überfall ausgeliefert gewesen. Wir hatten damals keine Möglichkeiten, einen polnischen Angriff abzuwehren und Danzig zu schützen. Die Genfer Liga aber wäre zu einem nennenswerten Schutz weder willens noch fähig gewesen.

Es blieb uns daher in dieser bedrohlichen Lage gar nichts anderes übrig, als daß wir uns nach Hilfe umsehen. Jede verantwortungsbewusste Staatsführung, ganz gleich in welchem Lande, hätte nichts anderes getan, als was wir in den letzten acht Wochen getan haben. Wir haben dafür gesorgt, daß Danzig und seine Bevölkerung nicht mehr wehrlos sind: Wir haben die Heimewehr gegründet. In solchen Zeiten wie augenblicklich sind nicht tote Buchstaben aus irgendeinem Vertrag oder einer Forderung maßgebend, sondern der Selbstschutzesdrang von 400 000 Menschen.

Auf euch genau so wie auf eure Kameraden in der Landespolizei ruht die Verantwortung von Danzig alle Hoffnungen. Ihr seid dazu berufen, die eigene alte deutsche Stadt und ihre Menschen im Falle eines polnischen Überfalls zu verteidigen. Die Bevölkerung von Danzig baut auf den Mut und die Tapferkeit ihrer Söhne. Eine Truppe muß aber auch eine Fahne haben. Die Fahne, die ich euch heute überreichte, trägt Symbole, die euch heilig und teuer sind.

Neben dem Hakenkreuz, dem alten germanischen Sonnenrad, trägt die Fahne die Runenzeichen der Heimewehr und das Danziger Wappen. Der Totenkopf, der in der Mitte der Fahne angebracht ist, mag euch noch eine besondere Mahnung zur Unerschrockenheit und Tapferkeit sein. Ich brauche wohl nicht länger zu betonen, daß für euch die Fahne mit das Höchste ist, was es gibt. Sorgen wir dafür, daß auch in der Zukunft immer diese Fahne mit dem Hakenkreuz, dem Symbol des Lichtes und der Sonne, zum Siege voranschaltet. Immer werden wir dann, ganz gleich, was kommen mag, am Ende die Sieger sein.

Der Gauleiter wandte sich sodann an den Kommandeur der Danziger Heimewehr und überreichte ihm die kurz vorher entfaltete Fahne.

Nun trat Obersturnbannführer Goek, der Kommandeur der Danziger Heimewehr, vor die Mikrophone und erklärte: Zum ersten Male steht diese Einheit geschlossen vor uns, aber sie ist keine Paradearmee. Die Heimewehr Danzig will sich einfeilen für alles, was ihr heilig ist, für deutsches Blut und deutsche Heimat.

Begeisterter Beifall der Massen unterbrach den Redner schon nach diesen Worten. Der Beifall steigerte sich zum Sturm, als der Obersturmbannführer fortfuhr: Wir können ernstlich und voll Erfolg sagen: Wir sind einsehlig, und es würde dem Schicksal bekommen, der es wagen sollte, mit uns anzubinden! Die Fahne trägt die Symbole, für die die Heimewehr sich einfeilen wird, Mann für Mann bis zur

Gingabe des Lebens gemäß ihrem Schwur: Vieher sterben als polnisch werden! In musterhafter Ordnung marschierte sodann die Heimewehr Danzigs am Gauleiter Forster vorbei. Die breite Hindenburgallee war auf beiden Seiten dicht besetzt mit der begeisterten Danziger Bevölkerung, die ihre Heimewehr mit Jubel überhäufte.

### Polens neueste Erfindung: „Der echte Danziger“

Warschau, 18. Aug. Mit der „von Parisier Defattisten“ geleiteten Parole, daß die Franzosen nicht für Danzig herben wollten, steht sich „Dobry Wojak“ auseinander. Das Blatt behauptet, daß wegenüber die ganze Welt müsse, daß niemand anders als der Danziger selbst nicht für Danzig herben wolle (!). Der „echte Danziger“, der ruhige und besonnen Geschäftsmann, Industrielle und Exporteur, der mit seinem ganzen Wohlstand und seiner ganzen Lebenshaltung mit dem polnischen Hinterland des Danziger Hafens verbunden sei, wolle nicht für Danzig herben.

Die Verbundenheit mit dem polnischen Hinterland ist besonders deutlich spürbar, leitendem die Polen das hinsichtlich ausgelegene Gelingen dem alten Danzig, vor die Frage stellt haben. Der „echte Danziger“ aber, die neueste polnische Erfindung ist ein Verwandler des „Herrenschlichen Menschen“, dessen Vater im Regime Schulzichtig zu suchen sind, und der sogenannten „Tschoko-Slawaten“ der dem Gehirn Beneidens entspringt. Alle drei Gesandter sind Abkömmlinge des alten Herrn Humunculus. Die beiden älteren haben nur ganz kurze Zeit gelebt, und auch dem jüngsten Sproß dieser Familie droht ein früher Tod. Es sind eben Retorten in der. Allen denen, die tatsächlich über den wahren Charakter des echten Danzigers im Zweifel sind, hat der Verlauf der Kundgebungen, wie sie die Bevölkerung in Danzig dieser Tage erst veranschaulicht hat, die nötige Klarheit verschafft, i. S. gelegentlich der letzten großen Rede des Gauleiters Forster.

### Sie retteten das nackte Leben.

Der polnische Terror wütet unablässig. — Flüchtlinge fliehen an.

Wreslau, 19. Aug. Tag und Nacht treffen weitere Flüchtlinge, Männer und Frauen, Große und Kinder, an der Grenze ein, die vor dem Wüten des polnischen Terrors gerade noch das nackte Leben retten konnten. Hunderte von Volksgenossen hat das Anstehen vor Erreichen der rettenden Grenze in die Arme der polnischen Schergen getrieben. Sie wurden juristischer, mißhandelt und in schmutzigen Gefängniszellen gesperrt.

Der maßlose Schrecken der Flüchtlinge spiegelt sich noch immer in ihren Augen. Ränge Sorge um die juristisch-gelebten oder verschleppten Angehörigen bewegt sie, die Tod und Gut im Stich lassen mühten, um der Verfolgung hagerfüllter Chauvinisten zu entgehen. Alle wissen sie nun unerträglich Schilane von unmenhlichen Mißhandlungen und der Verkürzungswut des polnischen Böbels zu berichten. Trostlose Schicksale zeigen die Schilderungen der Volksdeutschen, die in den Flüchtlingslagern Zuflucht fanden. Sie sind trüb, geborgen zu sein. Ihre Erzählungen geben ein schredliches, erschütterndes Bild von dem Erleben der letzten Monate, Wochen und Tage.

Daß die Wut des Böbels nicht vor hilflosen Greisen Halt macht, zeigt die Schilderung des Ferdinand Kemp, geboren am 29. Juni 1859 in Warzschinow, der im Lager Dittmashau Zuflucht gefunden hat. Der 89jährige, der seit 1920 bei seinem Sohn in Tomahow wohnte, wurde von polnischen Banditen überfallen — nur weil er ein Deutscher ist. Er erhielt mehrere Schläge über den Kopf, so daß die Schädeldecke am Hinterkopf verletzt wurde. Am 11. August konnte er mit seinem Sohn bei Rosenberg über die Grenze flüchten. Karl Kemp, der früher in einer Runkelsteinfabrik in Wilkanow arbeitete, bis er von den Polen brotlos gemacht wurde, arbeitete seit 1920 als Schmied in Tomahow. Am Tage seiner Flucht über die Grenze suchte eine Horde verheerter Polen seine Wohnung heim. Nichts blieb von der Einrichtung heil. In fünf oder sechs Schüssen wurde der Bettentisch und mißhandelt. Der Vater und Sohn in die Hände der Polen. Nur glücklicher Flucht rettete ihn das Leben.

Im gleichen Flüchtlingslager in Dittmashau befindet

### Mißhandlung politischer Leiter der W.D.

Berlin, 18. Aug. Wie die RSB meldet, haben die Übergriffe der polnischen Behörden auf Volksdeutsche in den letzten 24 Stunden Formen angenommen, die an Chauvinismus nicht zu überbieten sind. Die Bestialität, mit der deutsche Frauen und Mädchen mißhandelt wurden, zeigt die ganze moralische Minderwertigkeit der Polen. Daß sie darüber hinaus infamistisch genug sind, um Ausländer zu mißhandeln, beweisen die jüngsten Ereignisse. Viele Übergriffe schlagen jedem Anstand und jeder nationalen Gefäßigkeit nach der Ausländer, solange sie nicht ausgehört sind, Galtrecht genießen, ins Gesicht. In den letzten 14 Tagen sind über 100 Mitglieder der Auslandsorganisation der RSBAB verhaftet und isoliert worden. Allein 11 politische Leiter der W.D., darunter ein Kreisleiter und acht Ortsgruppenleiter, wurden ins Innere des Landes verschleppt, niemand weiß, wo sie sich heute befinden. Die polnischen Behörden geben nicht einmal den Angehörigen Auskunft über deren Verbleib. Von fünf Ortsgruppenleitern vermutet man, daß sie in Warschauer Gefängnissen sind, von allen anderen fehlt jede Spur, so daß die Angehörigen auf alles gefaßt sein müssen. In Kattowitz hat eine Polizeistreife am späten Nachmittag des 17. August eine Angehörigen des deutschen Konsulats vor dem Konsulatsgebäude festgenommen und ebenfalls ins Landesinnere verschleppt, auch von ihm fehlt jede Nachricht.

### Deutscher im polnischen Gefängnis zu Tode geprügelt.

Gleiwitz, 18. Aug. Der Volksdeutsche Kallekta aus Biefar, der bei den von Polen provozierten Grenzschiffen in diesem Ort am Montagabend verhaftet wurde, ist den schweren Mißhandlungen ausgesetzt. In Kattowitz erlitten er und ein Mitgefangener am Mittwochabend den Tod. Die Frau des erkrankten Kallekta ist von den Polen ins Gefängnis geworfen worden. Am Dienstagabend drang polnischer Böbel nach einer Heftungsbewegung in die Wohnung des Kallekta ein, wo sich nur das Kind des Ehepaars und dessen Großmutter befanden. Der Wob vermüdete die gelamte Wohnungseinrichtung und warf das Kind aus dem Fenster.

### Flüchtlinge fliehen an.

Flüchtlinge fliehen an. Die nach schweren Schikanen und Bedrohungen mit ihrem Sohn am 8. August über die Schmalzgrube entkam. Wie berichtet auch schon die polnische Jugend durch die unablässigen Korridorhörungen und die Jagd auf alles Deutsche ist, zeigt die Schilderung dieser deutschen Frau, deren 13jähriger Sohn Rudolf von polnischen Jungen, denen er beim Fußballspiel zuhause, mit Steinen demoriert wurde. Ein Stein traf das Kind ins Gesicht und taubte ihm das rechte Auge.

Der deutsche Grundbesitzer August Kopietz, bis 1923 in Mittel-Galitz auf der Nieß-Grube tätig und leitend von den Polen brotlos gemacht, konnte nach schweren Bedrohungen, verfolgt von den polnischen Schergen, am 5. August mit knapper Not über die Grenze flüchten. Auch er ist im Lager Dittmashau und berichtete folgendes über seinen Bruder, den Kesselfeuer Viktor Kopietz: Als dieser nachts mit seiner Frau nach Hause ging, wurde er vor dem Gutshaus von dem im Ort über beleumundeten Polen Wozniakowski, der ihm aufgelaufen hatte, angefallen. Er erhielt mit einem eisernen Reitenhaken einen rechtigen Schlag über den Kopf und brach bewußtlos zusammen, so daß er in das Rikofier Krankenhaus transportiert werden mußte. Auf dem Wege dahin starb er. Der polnische Wozniakowski wurde formell zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er hat diese Strafe bis heute noch nicht angetreten.

Alle diese Berichte der Flüchtlinge zeigen das gleiche Bild, entstellen das Grauen, das der tierische Haß der polnischen Chauvinisten über das Deutschland in Polen gebracht hat. Ehrliche, brave Menschen, die niemand etwas zuleide taten, die dem polnischen Staat loyale Bürger waren, sind ermordet, das man heßt und sagt. Die Gegenwart wird jermindert, ihre Angehörigen werden verschleppt, und sie selbst sind, das nackte Leben gerettet zu haben.

Ministerpräsident Zweikowitsch und der Präsident der Kroatischen Bauernpartei hatten am Freitag erneut eine Zusammenkunft. Auf beiden Seiten trägt man einen bedeutenden Optimismus über den baldigen Abschluß einer Verständigung zwischen Kroatien und Regierung zur Schau.

### Japan stärker als alle zusammen.

Von Hanns Müller, Witten.

Im fernem Stillen Ozean der ostasiatischen Raum behält sich die Seemächte Japan, die Vereinigten Staaten, Großbritannien, die Niederlande, die Vereinigten Staaten von Nordamerika sowie Australien und Neuseeland.

Eine beträchtliche der maritimen Stärke dieser Länder ist recht interessant und aufschlußreich. In der Spitze liegt die japanische Kriegsmarine. Wohl steht sie an der dritten Stelle unter den Seemächten der Welt, hinter England und den Vereinigten Staaten.

Die zahlenmäßige Stärke der japanischen Flotte beträgt an Schiffsseinheiten 9 Schlachtschiffe, 6 Flugzeugträger, 12 Schwere und 24 Leichte Kreuzer, 83 Große und 29 Kleine Zerstörer, 12 Torpedobote, 8 Unterseeboote, 20 große und 24 mittlere U-Boote, darüber eine große Anzahl von Kleinstschiffen, 12 Minenleger, 12 Minenräumer, Kanonenboote, U-Bootsjäger, Schul- und Versorgungsschiffe zu nennen. Japan hat seit seiner Einbindung in die große Weltmacht in langer Geschichte seiner Lebensnotwendigkeiten niemals einen so großen Bestand an Kriegsschiffen wie heute. Die jährliche Schiffsbaukosten werden die Seestreitkräfte in absehbarer Zeit verhalten und ihre Kampfkraft wesentlich erhöhen.

Japan hat seit seiner Einbindung in die große Weltmacht in langer Geschichte seiner Lebensnotwendigkeiten niemals einen so großen Bestand an Kriegsschiffen wie heute. Die jährliche Schiffsbaukosten werden die Seestreitkräfte in absehbarer Zeit verhalten und ihre Kampfkraft wesentlich erhöhen.

Diese Tatsache bedingt wesentlich Japans Politik und seinen Völkern wie wirtschaftlich gleich großen Ausdehnungsdrang. Alle technischen und wissenschaftlichen Erfindungen und Fortschritte des letzten Jahrhunderts sind ausnützend, ist es seinen Völkern wie wirtschaftlich gleich großen Ausdehnungsdrang. Alle technischen und wissenschaftlichen Erfindungen und Fortschritte des letzten Jahrhunderts sind ausnützend, ist es seinen Völkern wie wirtschaftlich gleich großen Ausdehnungsdrang.

Wir können es hier schon vorwegnehmen, was in auch die jüngsten Ereignisse in Ostasien, der Konflikt mit England, bedingt, daß Japan im ostasiatischen Ozean die härteste Macht ist, deren Stellung kaum zu erschüttern sein dürfte, was insbesondere England weiß. Eine Tatsache, die sich im Bedacht der Politik auch im europäischen Auswirken muß.

Auf alle Fälle hat Japan in jeder Lage allen anderen Völkern den Vorzug zu geben, was im ostasiatischen Ozean die härteste Macht ist, deren Stellung kaum zu erschüttern sein dürfte, was insbesondere England weiß.

Die amerikanische Kriegsmarine ist sich zu sammen aus 15 Schlachtschiffen, 17 Schwere und 202 kleinere Zerstörer, 7 Flugzeugträger, 6 Unterseeboote, 57 große und 27 kleinere U-Boote, 12 Minenleger, 12 Minenräumer, Kanonenboote, U-Bootsjäger, Schul- und Versorgungsschiffe zu nennen. Japan hat seit seiner Einbindung in die große Weltmacht in langer Geschichte seiner Lebensnotwendigkeiten niemals einen so großen Bestand an Kriegsschiffen wie heute.

Wohl hat England in der Welt die stärkste Flotte, die man als Unterwassertechnik in Rechnung stellen könnte, wie auch die Weltland-Kreuzer und die australische Kriegsmarine. Immerhin gelten auch hier aus Raum und Zeit die erhebliche Einschränkungen.

Neuzeitliche Luftabwehr als Stützpunkt der englischen Hindernis-Flotte in Singapur, dem heute eine größere Bedeutung zukommt als sonst. Man könnte dar-

### England verchanzt sich hinter Neun-Mächte-Abkommen.

London, 18. Aug. Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, hat die britische Regierung heute die japanische Regierung durch den englischen Botschafter in Tokio davon in Kenntnis gesetzt, daß eine Weiterführung der Verhandlungen in Tokio über die von Japan aufgeworfenen Fragen ohne Teilnahme der an dem Neun-Mächte-Abkommen beteiligten Staaten nicht mehr in Frage ist und daß die interessierten Mächte jetzt die Gelegenheit gegeben werden müsse, ihre Auffassung zu der Lage zum Ausdruck zu bringen.

Angefichts der japanischen Forderung, die im Konzeptionsgebiet von Tientsin lagernden Silberreserven zurückzugeben, und ein Verbot des Gebrauchs der chinesischen Währung zu erlassen, hat die britische Regierung so wird erklärt mitgeteilt, zu der Überzeugung gelangt, daß diese Forderung die Interessen anderer Mächte unmittelbar berührt.

Eine Weiterführung der Verhandlungen auf der bisherigen rein britisch-japanischen Basis müßte unter diesen Umständen nicht mehr als erfolgversprechend angesehen werden. Die englische Regierung sei der Meinung, daß jetzt eine Regelung gefunden werden müsse, die die Interessen sämtlicher interessierten Staaten berücksichtige. Die englische Regierung habe sämtlichen an dem Neun-Mächte-Abkommen beteiligten Staaten ihren Beschluß zum Kenntnis gebracht, daß nunmehr sämtlichen Teilnehmern Gelegenheit gegeben werden müsse, ihre Auffassung zum Ausdruck zu bringen. Ob dies in einer anderen Form erfolgen werde, sei noch gänzlich offen. Die britisch-japanischen Verhandlungen, die bis jetzt

aus interessanten Schläffen ziehen. Aber was bedeuten kurze Flottenübungen ohne den Hauptteil einer Flotte? Diese Frage und ihre Beantwortung hat umgekehrt natürlich die gleiche Bedeutung.

Die in Ostasien untergeordneten Einheiten der sowjetrussischen Kriegsmarine betragen sich auf 60 U-Boote und eine Anzahl von Kleinstschiffen, Schlachtschiffe, Kreuzer und andere Großkampfschiffe besitzt England, dessen maritimer Stützpunkt in Ostasien immer noch das verhältnismäßig große Kolonialgebiet in Ostasien hier nicht. Es ist davon die Rede, das seine Stärke durch eine Anzahl neuer U-Boote vergrößert werden sollen. Gerade der wütenden Flotte gegenüber besitzt die japanische Kriegsmarine ein Überlegenheitsgefühl, das moralisch ebensolche wie technisch begründet ist. Man auch Admiral Toppes Bekundung des Tschidima mehr als ein Menschheit zurücklassen, so hat er doch keine mitreißende Kraft und Bedeutung auch heute noch nicht verloren.

Frankreichs ostasiatische Interessen (Indochina) haben keine Niederlagen gefunden durch eine härtere maritime Kräfteverhältnisse im Fernen Osten. Ständige Seestreitkräfte besitzt Frankreich dort nicht. Vielmehr aus der Erkenntnis heraus, daß dies nie, niemals, so hart sein und schärfen werden können, wie es nicht war, um ein ebenbürtiges Kräfteverhältnis zu garantieren.

In den Rahmen dieser Betrachtung gehören jedoch die Niederlande, die in Ostasien bekanntlich sehr wertvolle Kolonien (Niederländisch-Indien) besitzen, die England nur 200 Jahre in der Gewalt hat. Die Beherrschung der Meere nicht an sich zu können erweist sich Ostasien unterhalb derhalb aus härtere Seestreitkräfte im ostasiatischen Ozean: 1 Küstenschutzschiff alterer Konstruktion, 3 Kreuzer, 1 Torpedokreuzer, 8 neue große Zerstörer, 8 Torpedobote, 1 U-Boote, 12 Minenleger, 12 Minenräumer, Kanonen- und U-Bootsjäger, Schul- und Versorgungsschiffe. Eine Anzahl im Bau befindlicher leichter Kampfschiffe soll zur Verstärkung der holländischen Seestreitkräfte in jenen überseeischen Besitzungen dienen.

Es wäre möglich, Holland in diese oder jene Kombination einbeziehen zu wollen. Aber keine japanischen Kriegsschiffe Ostasien und Ostasien könnten unter Umständen den Kräfteverhältnissen Englands und Amerikas Anreiz genug sein, sich ihrer im Falle einer Auseinandersetzung in Ostasien zu bedienen. Da die Holländer nicht allein damit zu widerstandlos abfinden würden, wie es andere Völker getan haben, dürfte zweifelhaft sein, denn sie wären nur zu genau, das

### Lügen um Graf Csaty.

Berlin, 18. Aug. Vor wenigen Tagen erst sah sich die deutsche Presse veranlaßt, die im Zusammenhang mit einem Besuch des Königlich Ungarischen Außenministers Graf Csaty bei Reichsaußenminister v. Ribbentrop verbreiteten Gerüchte über angebliche deutsche Einflussnahme auf die Politik Ungarns schärfstens zurückzuweisen und diese Gerüchte der englischen und französischen Presse als übelste Giftmischerie zu kennzeichnen.

Trotzdem nimmt eine gewisse ausländische Presse weiterhin die Tatsache der Anwesenheit des ungarischen Außenministers Graf Csaty in Berlin als so als ob es sich um einen innenminister Dr. Frid weisse, um Anstoß tendenziöser und schmutziger Gerüchte. Diese ausländische Presse verfuhr damit Unruhe zu stiften und in der unerantwortlichen Weise eine weitere Trübung der internationalen öffentlichen Meinung herbeizuführen.

Wir sind ermüdet, festzuhalten, daß Graf Csaty seit seinem privaten Besuch bei Reichsaußenminister von Ribbentrop am 8. August weder mit dem Führer noch mit dem Reichsaußenminister von Ribbentrop Besprechungen gehabt hat.

Der Höhepunkt der Lügenlust um diese angebliche Zusammenkunft fällt es dar, wenn englische und französische Zeitungen, Berichten wollen, daß man deutschseits Graf Csaty bei diesen - niemals stattgefundenen Besprechungen einen aus - sage und schreibe - 22 Punkten bestehende Vertrag angeboten habe. Die Londoner und Pariser Blätter sind auch sonst in ihren Kombinationen über die Besprechungsthematik nicht feindselig; denn diese reichen immerhin von einem angeblich unter härtesten Druck ausgeprochenen deutschen Ultimatum an Ungarn bis zu den freundschaftlichsten Bindungsangeboten und Vorschlägen über eine Zoll- und Währungsunion oder eine Militärallianz. Einige Zeitungen haben dabei noch die Stirn, die der Wahrheit entsprechenden deutschen Dementis als ganz besonders verdächtige Maßnahmen hinfustellen! Die Vertrauenslosigkeit der westeuropäischen Leser wird wahrhaftig auf eine harte Probe gestellt.

### Kein Durchmarschrecht für Einkreiser!

Die nordischen Staaten lehnen es ab, Durchmarschländer zu werden.

Kopenhagen, 18. Aug. In ihrer zweiten Anzahlnummer beschäftigt sich die offizielle Volkszeitung „Kultur Times“ mit den verschiedenen Gruppen von neutralen Staaten. Das Blatt betont u. a., daß Belgien, Holland und die Schweiz sich in einer ganz anderen Lage befinden als die baltischen und skandinavischen Staaten, die in ihrer politischen Hinsicht erst dann in vollem Ausmaß Bedeutung bekämen, wenn ein Krieg auch zu einem Weltkrieg würde. Weiter wird darauf hingewiesen, daß bei den Verhandlungen in Moskau

### Die japanischen Operationen von Sinyang erfolgreich beendet.

Schanghai, 18. Aug. (Staatsdienst des NBS.) Die japanischen Operationen im Raum von Sinyang wurden nach einer Mitteilung des japanischen Hauptquartiers ebenso wie die anschließenden Unternehmungen im nachgelagerten Tsching-Gebirge erfolgreich beendet. Die japanischen Truppen zogen sich nach der Zerstörung der chinesischen Verteidigungsanlagen auf ihre Ausgangsstellungen zurück, nachdem sie über 100 Geschütze erbeutet hatten. Die Operationen, die lediglich der Abwehr der sich vorbereitenden chinesischen Offensiven dienten, werden gänzlich abgebrochen dargestellt.

England festzuhalten pflegt, was es einmal in Besitz genommen hat.

In solchem Fall würden sich die sehr erheblichen Schwierigkeiten der ungeheuren weiten länderweiten Verbindungen bemerkbar machen, und es Japan näher und in der Lage ist, seine Seestreitkräfte zu konzentrieren und zum Einsatz zu bringen, dürfte die Entscheidung für Holland nicht schwer sein.

Die Weltöffentlichkeit kennt viele Fälle von betrogenen Beträgern. Es kann gar keinen Zweifel darüber geben, das

### Eine gute Cigarette

will mit Verstand geracht sein!

ATIKAH 5/4

Japan den anderen im ostasiatischen Ozean intransigenten Mächten - auch bereit ist - zur Zeit überlegen ist. Es ist ihnen gegenüber sogar derzeit im Vorteil, daß dieser Vorteil kaum einholt werden könnte. Andernfalls würden die in Frage kommenden Mächte ein immerhin nicht leichtes Risiko eingehen, dessen Folgen an anderer Stelle schwerwiegender sein könnten.

Für die Beurteilung des ostasiatischen Problems und etwaiger Vermittlungen oder Auseinandersetzungen im ostasiatischen Ozean spielen die bestimmenden Verhältnisse Raum und Zeit eine Rolle, die nicht nur sich ständig ändern. Man darf sie gewiß nicht zu niedrig einschätzen.

verlucht worden sei, England, Finnland und Lettland als Durchmarschländer für die Armeen der Großmächte einzulassen. Im weiteren Verlauf der Ausführungen läßt die „Seltic Times“ keinen Zweifel daran, daß die nordischen Staaten es ablehnen, die Rolle von Durchmarschländern zu spielen. Die Frage der Genehmigung des Durchmarschrechtes an fremde Armeen gehöre zu den grundlegenden Prinzipien der Neutralität. Diese Frage sei im vergangenen Jahre in Genf bei der Kampagne der Neutralen gegen die Verpflichtung zu Sanktionen nicht genügend unterstrichen worden. Der Mangel an Klarheit in diesem Punkte verlange besonders im Hinblick auf die gegenwärtigen Besprechungen zwischen den Großmächten dringend eine möglichst genaue und klare Lösung.

### Die Nichtangriffsverträge Deutschlands mit Estland und Lettland in Kraft.

Berlin, 18. Aug. Die am 7. Juni 1939 zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Estland und dem Deutschen Reich und der Republik Lettland abgeschlossenen Nichtangriffsverträge sind nach Feldmarschallprotokoll im Reichsgesetzblatt Nr. 32, Teil 2, am 8. August 1939 veröffentlicht worden. Nach Austausch der Ratifikationsurkunden am 2. Juli in Berlin sind beide Verträge an diesem Tage in Kraft getreten.

### Ein Grenzzwischenfall bei Saarlautern.

Berlin, 18. Aug. Am 16. August, zwischen 16 und 17 Uhr ereignete sich bei Leidingen westlich Saarlautern zwischen zwei Heeresbeamten, die vereinzelt die deutsch-französische Grenze überwachten hatten, und einem französischen Zollbeamten ein Grenzzwischenfall. Eine amtliche Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

### Meinungsverschiedenheiten auch bei den Militärbesprechungen.

Moskau, 19. Aug. (Kunstmeldung.) Die sowjetische Telegraphenagentur „TASS“ veröffentlicht heute eine Berichterstattung, welche besonders Aufsehen erregt, weil darin angegeben wird, daß zwischen der englisch-französischen Militärmission und den Sowjetoffizieren Meinungsverschiedenheiten bestehen. In der Presse des genannten Auslandes erhält sich bekanntlich hartnäckig die Auffassung, daß die Meinungsverschiedenheiten sich in Moskau von Anfang an auf den Fernen Osten bezogen. Im Falle eines fernöstlichen Krieges habe die Sowjetunion von England und Frankreich militärische Unterstützung verlangt. „TASS“ ist nun bereitwillig zu erklären, daß diese - zuletzt in Paris durchgeführte - Angabe erdichtet wäre und daß die tatsächlich bestehenden Meinungsverschiedenheiten sich auf eine andere Frage bezogen.

London, 19. Aug. (Kunstmeldung.) Die Moskauer Besprechungen zwischen den Militär, meldet die „Times“ aus Moskau, seien für drei Tage ausgesetzt worden, um den Delegationen Gelegenheit zu geben, mit ihren Regierungen zu beraten.

### Selbstmord eines rumänischen Regierungskuriers in Sofia.

Unbekannter Kahl ihm den Koffer mit diplomatischen Akten. Sofia, 18. Aug. In Sofia ereignete sich in der Nacht zum Freitag ein Selbstmord, der wegen eines wahrscheinlich in der letzten Minute eingetretenen Zwischenfalls erregt. Dem Kurier der rumänischen Regierung, Hauptmann Paulito, wurde aus seinem Koffer aus einem unbekannten Täter ein Koffer mit diplomatischen Akten entnommen, als dieser den Koffer für einige Augenblicke verlassen und den Koffer mit dem wichtigen Inhalt seinem Chauffeur zur Aufsicht überlassen hatte. Da die sofort von der Polizei angeordneten Ermittlungen erfolglos blieben, tötete sich Hauptmann Paulito durch einen Schuß in den Kopf.

Nach den bisher bestimmten Einzelheiten und Auslagen des Chauffeurs scheint die Tat von latter Hand vorbereitet gewesen zu sein. Während der Hauptmann nur für wenige Augenblicke sich dem Wagen entfernte, um sich auf dem Hotelzimmer zu legen, trat ein Unbekannter, der wie der Kurier gekleidet war, auf den Koffer zu und forderte von dem Chauffeur den Koffer. Da dieser anmahnte, es handele sich um den rumänischen Hauptmann, kündigte er ihm auch aus. Der Unbekannte entfernte sich dann sofort durch die Hotelhalle. Als Hauptmann Paulito wieder erwachte, mußte er zu seinem Schreck feststellen, daß ein Fremder mit dem Geheimtinten davongegangen war. Die auf Verbleiben der rumänischen Botschaft nach der Selbstmord sofort eingeleiteten Ermittlungen haben bisher noch keine Ergebnisse gezeitigt.

# Wiesbadener Nachrichten.

## Keine Ähre darf umkommen.

Mit den Dohheimer Schullindern auf den Stoppelfädem.

### 38 Zentner für die REB.

Raum beginnen die eben noch vollen Erntefelder sich zu leeren, so stellt sich auch schon — nun schon im dritten Jahr — in aller Morgenröthe das fleißige Wölchen der Schullinder zum Ährenlesen ein und wird Halbenweide von Lehrern und Lehrerinnen auf den Stoppelfädem verteilt. Schon von weitem ertönt das manierte Stimmungsgeplätscher und heller Kindergefang den Standort, an dem sie eingesetzt werden. Nach dem Leistungsergebnis des vergangenen Sommers — 38 Zentner reine Frucht konnten der REB. zugeführt werden — markiert die Dohheimer Schule an der Spitze; sie wird auch diesmal in vorzüglicher Reife bleiben wollen. Liegt sie so auch besonders pünktig am Rande weiler Ackerflächen, die unter klotten Kartoffelgängen schnell erreicht werden.

Neben der beträchtlichen materiellen Bedeutung dieser Aktion unserer Volksschulen kommt ihr ein ideeller Wert



Den aufmerksamen Sammlern entgeht kein Halmchen.

zu, den diese Kinder (es sammeln die Klassen vom 1. Schuljahr an aufwärts) bereits lebendig erleben können. Sie lernen in jeder legenswerten Ähre die Brotfrucht achten und sammeln sie als ihren persönlichen Beitrag zur Nahrungshilfe in farger Winterzeit. Jede Klasse von



Nin in den Sad... (Zwei Fotos: Blume.)

den 16, die frühmorgens auswärmen, bringt durchschnittlich im Laufe der drei ersten Vormittagsstunden 3-4 große Wäلتerfülle Ähren zusammen. Am den offen gehaltenen Sad drängen sich die Kinder mit vollen Ährenbüscheln, und fröhlicher Welterfrucht trennt hier die Frucht vom Halm. In diesem Kleintierhaltung, nehmen die Kinder das Stroh gern mit nach Hause; große Bündel auf dem Heimweg kennzeichnen die besonders fleißigen.

Die Vernetztheit soll sich bei schönem Wetter demnächst von den abgerenteten Äder der Kleinbauern auf die Domänenfelder hinüberziehen, deren größere Flächen auch reichere Ausbeute versprechen. Die schönen Bilder gemeinsamer, lieberer Arbeit, zeigen den weitgespannten Erziehungsergebnis der heutigen deutschen Schule, in dem lebendige Volksgemeinschaft zur Tat und zum Erlebnis wird.

## Was ist Wiesbaden wert?

362,3 Mill. RM. sagt die Einheitswertfeststellung.

In diesen Tagen ist eine umfangreiche Veröffentlichung des Statistischen Reichsamts über die geltende Hauptfeststellung der Einheitswerte erschienen, die in einer eingehenden Gliederung auch Aufschluß über die amtlich festgestellten Einheitswerte für die Vermögensobjekte in den einzelnen Städten gibt. Die in bestimmten Zeiträumen aufgrund des Reichsbewertungsgesetzes für das ganze Reich vorgeordneten Einheitswertermittlung umfaßt 1. das gesamte landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gärtnerische Vermögen, 2. das Grundvermögen und 3. das Betriebsvermögen.

Die Land- und Forstwirtschaft ist naturgemäß für die Städte von untergeordneter Bedeutung. Dennoch ist bemerkenswert, daß die Einheitswertermittlung in Wiesbaden 6199 landwirtschaftliche Betriebe (einschl. der Betriebsgrundstücke) mit einer gesamten Betriebsfläche von 6694 ha erfaßt, deren Gesamtwert mit 14 769 000 RM. angegeben wird. Daneben ist die Forstwirtschaft in unserer Stadt bei 20 Betrieben und 6997 ha mit einem Wert von 3 777 000 RM. vertreten. Von gleichfalls untergeordneter Bedeutung im Rahmen des Gesamtvermögens der Stadt ist die Gärtnerei. Sie repräsentiert in Wiesbaden bei 279 Be-

trieben mit einer Fläche von 253 ha einen Einheitswert von 4 015 000 RM.

Das Fundament des Vermögensbestandes wird in den Städten von den Hauptgruppen „Grundvermögen“ und „Betriebsvermögen“ verfaßt. Erfolgt wurden in Wiesbaden von der Einheitswertfeststellung 10 220 bebauten Grundstücke, deren Einheitswert die häßliche Summe von 242 728 000 RM. hat. Dabei ist zu beachten, daß ein wesentlicher Teil der im Eigentum öffentlich-rechtlicher Körperschaften befindlichen Grundstücke wie Schulen, Kasernen, Museen usw. nicht in die Erfassung einbezogen sind. Der Wert der 10220 unbebauten Grundstücke ist mit 11 886 000 RM. erfaßt.

Die Einheitswertfeststellung für das Betriebsvermögen erstreckt sich in unserer Stadt auf 2405 Betriebe, die ein Rohvermögen von insgesamt 356 638 000 RM. aufweisen. Von diesem Rohvermögen sind Schulden und sonstige Abzüge in Höhe von 270 981 000 RM. abgezogen, so daß sich ein Einheitswert des Betriebsvermögens von 85 657 000 RM. ergibt. Errechnet man die Summe der von der Einheitswertfeststellung ermittelten Werte, so kommt man für Wiesbaden auf den häßlichen Betrag von 362 311 000 RM. Es ist dabei jedoch zu bemerken, daß das Kapitalvermögen naturgemäß in dieser Einheitswertermittlung nicht enthalten ist.

## Im Residenz-Theater:

### Devi Dja und das Java-Bali-Theater.

Hern von unserer Heimat, irgendwo in der schwärzblauen Südländ, schwimmen dunkelgrüne Inseln. Man möchte meinen, das Paradies ist in Stücke zerbrochen, als es hier vom Himmel herabfällt. Zwischen den vom Schlingenschnur umrankten Palmen des Urwalds blühen weiße, blaue, rote Blütenblätter die betäubende Düfte ausstrahlen. Schöne, nackte Weibchen, mit Blumenkranz umrankt, schlüpfen durch das Dunkel des tropischen Urwaldes. Ihre Tempel mit kerzlichen Sockelstützen verströmen allmählich in der wuchernden Wildnis. Aber in diesem Paradies liegt die Schlinge unter dem Grale. Nicht nur der Tiger lauert dem Menschen an, sondern fürchterliche vulkanische Gemalten laßen den Boden erzittern.

Ganz so eigentlich wie die Kräfte einer unberechenbaren Natur, sind die Tänze der schönen Frauen von Bali, von Java, Sumatra und Borneo. Sie haben gleich den jungen Kämpfern alle den Impus der indonesonischen Kulte. Blauschwarz sind die Haare und die Augen weiß bemalt, so der Erde anhaftend. Schlangen lie einmal die Lider auf, so wird man durch den mitbewegten, hinblitz tragenden Blick getroffen. Die Mädchen sind fast wie Totoskulpturen, ihre Gesichter schillern in den Farben der Dämonen. Ihre Bewegungen haben eine betäubende, als ob indische Tempelräume um sie künden. Sie mahnen die Strenge buddhistischer Gottesbilder, um dann plötzlich in eine dämonische Kallerei überzugehen. In jeder dieser blumenhaften Tänze schlummert das asiatische Geheimnis, das aus der Ganzheit der Formen eine verführerische und gleichzeitig beängstigende Schönheit gibt.

Der europäische Zuschauer hat zunächst das ihm fremdartige zu überwinden, das ihm so plötzlich überfällt. Vielleicht wird sein an eine bodenständige Kunst gewöhnter. Die das Theater mit den Götzenbildern, den Gesängen und den Tanzrhythmen monoton finden. Aber bald gewöhnt er sich an den elementaren Rhythmus, der nur den einzigen Zweck hat, die Bewegungen der Körper zu lösen. Dann findet er Gefallen an den Dekorationen, die uns Motive des Kienentempels von Korobubur und anderer Kultstätten vorführen. Neben deren phantastischen Ausmaßen selbst die Tempel der

Agnoter zurücktreten. Die bezaubernde Pracht der Gemälde mit ihren Kontrastwirkungen von Schwarz und Gold, von Vapur und glühendem Gelbweide beginnt ihn zu verwirren und nun ist er bereit, die häßliche Schönheit der Tänze in seine Seele einströmen zu lassen. Er entdeckt eine Kunst, die so schön mit dem Kultus und der Religion verknüpft ist. Darin besteht ihre Schönheit, die wie aus der Ferne zu uns spricht. Mitten eines Urkoltes werden lebendig, Kämpfe zwischen Menschen und Dämonen, Beiwanderungen der bösen Geister. Das wilden bald herliche, bald ermittelte Kampfen von Mann zu Mann und sogar Sportliches im Sinne des japanischen Jiu-Jitsu. Es wird nicht lediglich mit den Feinden getanzt, sondern der ganze Körper wird ständig in einem Wandersoll der glatten, schlängelnden Bewegungen der Hände, deren Ausdruckskraft gleich die Finger eines Klaviers ertönen, aber über dem mäßigen Bewegungen der Hände. An der buddhistischen Plastik, die die Hände der Tempel mit Millionen Figuren besetzt, haben sich die Künstler herangeschrieben. Der tote Stein ist in das Fleisch und Blut der Darsteller entsandert. Aber aller Verführung und aller Wildheit bis zum Tierischen aber thront in unabbrücker Stilligkeit die regungslose Gestalt des Buddha.

Wenn man nun Devi Dja Dea als die „Vampira des Ostens“ bezeichnet, so will man offenbar mit einem Superlativ die Künstlerin dem Zuschauer empfehlen. Am liebsten hat aber die japanische Tänzerin mit der Vampira nicht das mindeste zu tun. Die Vampira war die schöne Abendstunde einer Ionisierenden Kunst, der „herbende Schwan“. Devi Dja hat ebenfalls Kultur bis in die Fingerkuppen, aber es ist die Kultur des fernsten Ostens, der aus ihrem Schimmer erwaßt ist und auch für uns befruchtend werden kann. In dem Sans „Gardha“ zeigte sie, wie man ohne Verwendung der Beine lediglich mit Schultern, Armen und Händen die Augen tanzen kann. In dem „Bojany“ hatte sie die Würde einer vom Sternenhimmel herabgestiegenen Mutter des Erbarmens. „Das Waddens Traum“ zeigte, wie der Gott seine Ikon verließ, um die Träumende in einen Tanz hineinzuheben. Unter den Damen seien Devi Rada und Devi Ananda besonders erwähnt. Aber auch die männlichen Mitglieder der Truppe hatten Gelegenheit, sich hervorzuheben, so besonders Dai Sulana, Mas Sumi, Job und Mas Aniro. Ein wilder Vampirausflug blieb dem lehrers Herz in der Erinnerung. Das vollständigste Haus lebendige beglückten Schall.

Dr. Wolfram Radischmidt.

## Schönes Hochsommerende.

Während es im Osten des Reiches bei teilweise recht ergiebigen Niederschlägen unbeständig war, herrschte im Westdeutschland in der vergangenen Woche bemerkenswert beständiges, heiteres und trockenes Wetter. Am vorigen Wochenende hatte erneut einströmende kühle Meeresluft zur Verstärkung des von Südwesten her vorgeflohenen hohen Druckes geführt, durch den die nordwestliche Wirbelstätigkeit nach Norden abgedrängt wurde und in dessen Bereich bereits am Samstag eine weitgehende Wetterbesserung eintrat. Der Sonntag brachte zeitweilig wieder härtere Bewölkung,

## Sellers-Sprudel Angusta Victoria

Das Mineralwasser höchster Qualität

Niederlage: Willy May, Wiesbaden

Sonnenberger Str. 80/82 Fernruf 230 81

und im Osten unseres Gebietes kam es auch noch zu leichten Niederschlägen. Bei Fortdauer der Zufuhr höher Luftmassen kräftigte sich jedoch der hohe Druck noch weiter, so daß am Montag schönes Strahlensommerwetter einsetzte, das die ganze Woche hindurch anhält. Die Temperaturen lagen dabei vom Wochenende an bis Mittwoch mit taglichen Höchstwerten von 21 bis 22 Grad um etwa 1 1/2 Grad zu niedrig. Erst in der zweiten Wochenhälfte, als wir mehr und mehr in den Einflußbereich eines nach Nordosten hin zur Ausbildung gelangten Hochdruckrückens kamen, wurde mit nach Ost drehenden Winden wärmere Festlandluft zugeführt, die härtere



Wiesbadener Kräuter-Tropfen  
hochfein züchteter, iter-Likör, Appetit-  
anregend und verdauungsfördernd  
Hubert Schütz & Co., Tel. 263 31

Erwärmung zur Folge hatte. Die Temperaturen überschritten schon vom Donnerstag an die Normalwerte und kletterten Freitagvormittag bis auf 27 1/2 Grad an. Die Folge der solchen Erwärmung waren örtliche Gewitterbildungen, die bei uns gegen Abend eintraten, aber nur von kurzer Dauer waren.

Am Wochenende werden wir unter dem Einfluß des Hochdruckrückens bleiben und bei noch weiter ansteigenden Temperaturen meist heiteres und, von gemäßigten Störungen abgesehen, auch trockenes Wetter, behalten. Später werden sich über Südeuropa zur Entwicklung kommende Tiefdruckfronten durch härtere Bewölkung und Zunahme der Gewitterneigung bemerkbar machen. Im Zusammenhang hiermit heißt sich voraussichtlich bei niedrigeren Temperaturen Schmäle ein.

stets **Dr. Frische's**  
Qualitäts-Essige!

## Bilder als Leittungen.

Eine Schulausstellung des RM.

Die deutsche Jugend in aller Welt ist der verständnisvollste Helfer des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland. Die Jungen und Mädchen im Reich beschäftigen die große Gemeinschaft, die sie mit denen draußen verbindet, in diesem Jahre wieder durch eine Schulausstellung. Die Möglichkeit gibt ihnen der V.B. als Betreuer des Volksbundes jenseits der Reichsgrenzen. Die Jugend aller reichsdeutschen Schulen sammelt bei Bekannten, Freunden und Verwandten. Die Sammelhefte enthalten Leittungsarten über Beträge zwischen 10 Pf. und einer RM. Darauf sind führende Persönlichkeiten aus den Volksgruppen und besonders kennzeichnende Stätten deutschen Kulturlebens jenseits der Grenzen dargestellt. In unserem Gau führt der Gauverband des V.B. die Sammlung zwischen dem 29. August und 3. September durch.

## Aus Kunst und Leben.

\* Die große Ausstellung „Berge und Menschen der Ostmark“ im Kaiserlichen Kunstmuseum erfreut sich eines überaus regen Besuchs. Schon annähernd 1000 Personen haben in den ersten zwei Wochen seit der Eröffnung die Ausstellung besucht und sich an den großartigen Darstellungen der deutschen Ostmark erfreut. Das Interesse der Besucher zeigt sich auch daran, daß bereits mehrere Kunstwerke verkauft werden konnten.

\* Alois Pöppel ist mit Aufnahmeheld und Belegung der Lobis nach Fingen gefahren, um dort die Augenoperation des weinroten Films „Am Nebelso rumori“ zu drehen.

\* Der ältere Tischbein. Die Tischbein sind eine bekannte deutsche Künstlerfamilie, die uns eine Reihe von beachtlichen Künstlern geschenkt hat, die in die deutsche Kunstgeschichte einbezogen sind. Wir denken heute bei dem Namen Tischbein in erster Linie an den losannemiter Goethe-Fischbein, der im Jahre 1787 mit Goethe nach Rom aufzog und dem wir eines der schönsten Goethebilder verdanken. Nicht weniger bedeutend ist aber sein Onkel, Johann Heinrich, von dem wir ein Bildnis des Goethe kennen. Der Unterschied von seinem Neffen Tischbein der Ältere genannt, welche Lebenszeit sich am 22. August um 18. Jahre löst. Johann Heinrich kam aus Friaun in Böhmen, wo sein Vater Kälberbäuer war. Er selbst sollte das Schloßhandwerk erlernen. Sein älterer Bruder, der Rabinersekretär des Herzogs von Dillburgsweber war, erkannte die aussergewöhnliche Begabung des Knaben und veranlaßte, daß er bei dem Lovisemaler Zimmermann in Kallitz in die Lehre geben durfte. Hier erhielt er zugleich Musikunterricht und wenige Jahre später konnte er nach Paris gehen, um sich ganz der Kunst zu widmen. Nach einem Studienaufenthalte in Rom wurde er Holzschnitt des Landgrafen von Hessen zu Kassel, später auch Akademiedirektor. Er malte in solcher Tätigkeit in der Art der späteren Volkstümmer geistliche und mythologische Szenen, die wir heute noch in der Galerie zu Kassel und auf Schloss Wilhelmshöhe finden. Bemerkenswert sind auch seine Silber-enthaltender Fürsten und Grinselungen, die er in ihren glänzenden Metallrahmen annahm und jemand niedriger. Ein Bildnis Pestinas von seiner Hand hängt in der Berliner Nationalgalerie.

Die Arbeiten für den Wintergarten, bekanntlich hatte man im Vorjahr schon einmal am Ende der Eingangsstraßen an der Wilhelmstraße der Baumformande einen Wintergarten eingerichtet, der viel Anklang fand. Aus diesem Grunde beschloß man, einen Wintergarten in dem angegebenen Raum als ständige Einrichtung zu schaffen. Mit den Arbeiten wurde nunmehr begonnen, damit der Garten zu den Herbstferienwochen eröffnet werden kann.

Die überflüssige Goldstaube. Wie der Reichsarbeitsminister mitteilt, hat der Reichsbürgerschaftsausschuss eine Neufassung seiner Entscheidung über Reichsbürgerschaft für den Kleinwohnungsbau beschlossen. Die Reichsbürgerschaft wird jetzt nur noch übernommen, wenn die zu verbürgende und die im Range vorgehende Hypothekendarstellung auf Reichsmark lautet. Ausnahmen hiervon werden nicht mehr zugehoben. Die Neufassung erfolgte, weil ein zwingender Grund für die Gewährung und Eintragung von Goldmarkhypotheken, auch für Pfandbriefinstitute nicht mehr besteht.

Die Vorfahrt nicht beachtet. Ein Radfahrer, der die Kirchgasse entlang fuhr, geriet einem Motorradfahrer, der aus der Mauritianstraße in Richtung Rodbrunnen in die Kirchgasse einbog, in die Quere. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der Motorradfahrer das Vorfahrtrecht des Radfahrers nicht beachtete. Es blieb beim Sachschaden.

Kräuter- und Pflanzwandelung. Die gestern an dieser Stelle angekündigte Kräuter- und Pflanzwandelung findet nicht heute, sondern morgen, Sonntag, zu dem angegebenen Termin statt.

**Wiesbaden-Biebrich.**

Unfall. In der Wiesbadener Landstraße wurde ein dreijähriges Kind, das bei Verwandten in Amöneburg zu Besuch war, beim Überschreiten der Straße von einem Auto erfasst und zur Seite geschleudert. Mit erheblichen Verletzungen wurde das Kind ins Krankenhaus gebracht.

**Wiesbaden-Schierstein.**

Gute Fortschritte macht das Einbringen der Ernte. Überall trifft man jetzt schon die weiten Stoppelfelder an, und nur vereinzelt sieht noch Frucht auf dem Palm. Von früh bis spät ist das Landvolk damit beschäftigt, den reichen Erntegewinn an der Drechselschneide in der Freudenbergrstraße entkörnen zu lassen. Das Summen und Stimmen der Maschine hält bis tief in die Nacht hinein an. Man hofft bis zum Beginn der nächsten Woche die Frucht restlos eingebracht zu haben.

Berein auf Reisen. Der Wandlinsverein besetzte seinen Mitgliedern, Anhängern und Gönnern wieder einmal erlesene Stunden. Die diesjährige Autofahrt führte über Limburg, Hadenburg und Wörringeren, wo zunächst eine größere Mittagsrast eingelegt wurde. Gegen 15 Uhr ging dann die Fahrt weiter über die herrlichen Berge und durch die breiten Täler zum Gebirgskanal nach Bad Nauhaus. Dieser legte Teil war die schönste Strecke der ganzen Fahrt. Im „Deutschen Hof“ blieb man bei Gelang, Tanz und humoristischen Beiträgen einige gemüthliche Stunden zusammen. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde die Heimfahrt angetreten, die alle in bester Stimmung sah.

**Wiesbaden-Dogheim.**

Von den Weinbergen. Trotz der ungünstigen Frühjahrswitterung haben die Reben einen guten Anlauf zu verzeichnen. Spätdlinge tierischer oder pflanzlicher Art sind bis jetzt so gut wie nicht aufgetreten. Die Junganlagen sind prächtig vorwärtsgelommen. Am allgemeinen kann man mit einem zufriedenstellenden Herbst rechnen, was die Quantität der Trauben anlangt. Bringen die nächsten Wochen durch Sonnenchein die Trauben ins „Laden“, so dürfte auch die Qualität der guten Lagen „Sonnenberg“, „Rosengarten“ ujm. seine Wünsche übrig lassen.

**Wiesbaden-Erbenheim.**

Abreise. Seit Montag lesen die Kinder der hiesigen Volksschule unter Aufsicht der Lehrkräfte täglich ihren „Hohen Alter“. In noch besserer Gesundheit vollendet der Altersrentner Karl Schön, Wörrthstr., sein 82. Lebensjahr.

**Deutsche Arbeitsfront**  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“  
DAF, Kreis Wiesbaden, Lulsenstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 596 41  
Sprechstunden des Kreisamtes: Dienstag u. Freitag von 15-18 Uhr

**Betr.: Neue DAF-Beitragsmarken.**  
Ab 1. Oktober 1939 werden neue DAF-Monats-Beitragsmarken ausgeben.  
Die zur Zeit gültigen Monatsmarken werden daher mit Ablauf des 30. September 1939 außer Kraft gesetzt.  
Sämtliche vorhandenen Beitragsrückstände müssen bis zum 30. September 1939 unter Verwendung der jetzt gültigen Marken aufgehoben sein, und zwar in der Höhe des in den betreffenden Monaten erteilten Kredit-Einlommens, nemlich den Bestimmungen über die Quasobürgschaft zur DAF.  
Dies betrifft auch die Rückstände, die bei einer Buchkontrolle festgehalten und im Rückstandsbuch eingetragene wurden. Es können daher nach dem 30. 9. 1939 erteilte Beitragsrückstände nicht mehr nachgeholt werden, da dies mit den neuen Marken nicht möglich ist.  
Die Mitglieder wollen sich daher mit ihrem südländlichen Kalender in Verbindung setzen und dafür Sorge tragen, daß alle Rückstände bis zu obigem Termin gesahlt sind, da sonst alle Rechte auf spätere Unterhaltungs-Zahlungen hinfällig werden.  
**Haarabteilung Gesundheits.**  
Die Nachmittags Massagen und Badepflegen führen am Sonntag, 3. September 1939, eine Autofahrt durch. Die Anmeldungen zu dieser Fahrt bitten wir baldmöglichst an die Haarabteilung Gesundheits, Kreisamt Wiesbaden, Lulsenstraße 41, einzureichen.

**Bohnen und Pflaumen.**

Seht ist die hohe Zeit der Bohnen, und diese sind das Leibgericht für Menschen mit und ohne Krone, denn Bohnenfeste gibt es nicht. Das heißt, wenn erst die Hämmer wühten, daß sie mal in die Bohnen mühten, so war, nun ihnen aus gehen, die Bohneneinkaufzeit zu vertiefen!

Weil aber niemand diesen Bieren ihr Schicksal in die Ohren läßt, so kann den Bohnen nichts passieren, und auch nicht dem, der für sie schwärmt. Drum ist man sie in rauhen Mengen, jetzt, wo sie reich zum Topf sich drängen, und ihr bei gutem Appetit auch eine Gummelleute mit!

Ein ander Laßal sind die Pflaumen! Sie sind den Bohnen nicht verwandt, man drückt sie särtlich mit dem Daumen und ist sie meist gleich aus der Hand. Ob Jweischen sie, ob Pflaumen heißen, man braucht hoch nur hineinbeigehen, und schon hat man, so lang wie breit, den Mund voll Saft und Süßigkeit!

So bringt des Sommers letztes Drittel ergötlich uns auf den Geschmack, denn der Genuß ist ein Kapitel, lo glänzend, wie der feinste Laß! Und mag der Geiz sich drab betreiben und in Entschämtheit sich läßt: Wir essen, was die Weße läßt, es kostet ja auch unser Geld! **Wau-Wau.**

**Wiesbaden-Sonnenberg.**

200 Dahlien leuchten an der Hofwiese.

In diesen warmen Tagen ist es besonders angenehm, durch die herrlichen Parkanlagen zur Hofwiese zu wandern. Am rauschenden Rambach vorbei, der schäumend über Steinfallen und Wehre kräut, an weiten Wiesen und blumenbestäubten Gärten vorbei kommt der Spaziergänger durch eine ständig wechselnde Landschaft, die von außerordentlicher Schönheit ist und Entspannung und Erholung bietet. Bis sich dann das langgestreckte Tal an der Hofwiese vor dem Wanderer öffnet und ihn mit seiner Schönheit beglückt. Überall stehen Bänke, von denen man die ganze Anlage überblicken kann, die ringsum von einem herrlichen Laubwald umgeben ist. Weit hinaus zur Erde haben die Dattnerweiden ihre Zweige geneigt, während die Lebensbäume, die in Gruppen verteilt stehen, mit ihren Spitzen hoch in den Himmel ragen. Aber auch junge Eichenbäume und schlanke Buchen finden wir neben hübschem Strauchwerk. Dicht stehen die Rosenbüsche am Rambach, bis zu den luftig plätschernden Stellen ziehen sich die blütenbedeckten Ranken hin. Winden und Rosen fehlen nicht und stellen das Grün der Anlage mit lustigen Tuffen aus. Zur Belebung tragen vor allem die vielen Dahlien bei. Zwei lange Reihen, mit Stauden besetzt, ziehen sich seitlich durch die ganze Anlage. Während die Kleindahlien den Hintergrund bilden, sieht man dort die kleinen Pompon-Dahlien, die nicht minder schön sind. Insgesamt stehen in diesem Sommer an der Hofwiese 200 Stauden der leuchtend roten Dahlien, die nacheinander in diesen Tagen ihre ersten Blüten erschlossen haben, und bis tief in den Herbst hinein die Spaziergänger mit ihrer Schönheit erfreuen werden.

Von der Frauenschaft. Die NS-Frauenschaft Sonnenberg feierte dieser Tage gemeinsam mit ihrer früheren Frauenschaftsleiterin, Schmelzer Elisabeth Hansen, deren 70. Geburtstag, Ortsgruppenleiter Kriß würdigte die Verdienste des Geburtstagskindes um die Frauenschaft in Sonnenberg. Die Jungmädelschaft verordnete die Feier durch verschiedene Darbietungen, während U. Heßland für Unterhaltung sorgte.

Erntehilfe. Auch am Korbsonntag werden in unserem Stadtteil wieder verschiedene Gliederungen zur Eindringung der Ernte eingeteilt.

**Der Arbeitsgau XXV rüfzt zum Reichsparteitag.**

Während um uns die Welt voll ist von dem Rärm der Kriegsböber, hält der Führer seinen Parteitag des Friedens ab im Vertrauen auf die Kraft der deutschen Jugend und in der Gewißheit der inneren Gleichheit des gesamten Volkes im Großdeutschen Lebensraum. Wieder werden die erblenden Reichstälern der Volkischen Leiter, der Gau der NS, der Reichsarbeitsdienstes am Führer vorbeimarschieren und ihm unerschütterliche Treue schwören. Das eintrachtliche Zeichen der lastbaren Kraft eines Volkes ist seine Jugend. Von ihr geht ein mitreißendes und aufweckendes Kraftgefühl aus, wenn sie am Führer hellen Tages vorbeitsteht. Über dem wütenden Strom wird der silberne Schimmer von tausenden von Spaten fließen, 40 000 Arbeitsmänner, 3000 Arbeitsmädchen, sämtliche Säulen und Gaurückstänge werden in Nürnberg am „Tag des Reichsarbeitsdienstes“ angetreten sein. Und unter diesen Tausenden wird auch der Arbeitsgau XXV mit zwei Gruppenmännern und 10 Abteilungen marschieren. In diesem Jahr hat der Reichsarbeitsdienst nicht nur die 450 Telle des Zelllagers Panawasser in mehrmonatiger Arbeit aufgebaut, sondern ihm wurden auch die über 2000 Telle für die Männer der verschiedenen Gliederungen der Partei errichtet. Die Arbeitsmänner des Arbeitsgaues XXV sind zur Zeit dabei, die letzten Vorbereitungen zu treffen. Sie wissen, daß die Teilnahme am Reichsparteitag 1939 das größte Erlebnis ihrer Dienstzeit sein wird. Und ihr ganzer Ehrgeiz gilt dem Führer, nicht hinter ihren Kameraden des Sommerabjahres 1938 zurückzufallen, denen der Führer surufen konnte: „Ihr des Reiches Führer und Kamerad, bin ich glücklich über den Geist, der euch befeuert und glücktlich über mein Volk, das solche Männer und Mäthen beugt.“

**22 000 Arbeitsplätze unbesetzt.**

Süchtbeschäftigung im Landesarbeitsamtbezirk Hessen.

Die Vorkomitee des Landesarbeitsamts Hessen teilt mit, die Arbeitslosigkeit im Sommer 1939 wird dadurch gekennzeichnet, daß die Wirtschaft bei immer noch steigenden Bedarfsanforderungen an Arbeitskräften auf dem zur Zeit erreichten Höchstmaß der Beschäftigung verharbt. Trotz des Einklapses einer gewissen Anzahl von zeitlichen Arbeitskräften in den Großstädten der rhein-matthischen Kernzone, der Einstellung von nochmals rund 850 Militärdienstkräften und der Betätigung weiterer ausländischer Kräfte für Gewerbe und Landwirtschaft konnte die Beschäftigung nicht weiter gesteigert werden, da auf der anderen Seite wiederum Kräfte für vorrangige Arbeiten in anderen Teilen des Reiches abgegeben werden mußten. Der Beschäftigungsmangel belief sich Anfang August d. J. im Landesarbeitsamtbezirk Hessen auf rund 1 086 000, wovon rund 836 000 auf den Gau Dellen-Kallau und rund 250 000 auf den Gau Kurhessen entfielen. Der Kräfte-mangel war auf nahezu allen Gebieten der Wirtschaft in weitestgehend gleicher Weise vorhanden. Im Bauwesen, wo es vor allem an Erbauern fehlt, in der Metallindustrie und in der

**KAPPUS QUENDEL**  
delfig frisch, festlich, sportlich, jugendlich!  
KAPPUS QUENDEL-WASSER-FLASCHE - 60, 150, 1, 2 -

Land- und Hauswirtschaft. Trotz aller Schwierigkeiten konnten aber die Erntearbeiten in der Landwirtschaft dank dem Einlaß zahlreicher Erntehelfer schon im Juli weit gefördert werden; auch die Erledigung der weiteren Arbeiten in der Landwirtschaft ist gesichert. Besondere für die angebotene Lage ist, daß der Juli im Landesarbeitsamtbezirk Hessen über 22 000 offene Stellen als unbesetzt gemeldet waren gegenüber einem Stand von knapp 15 000 im Vorjahre. Besonders groß ist die Zahl der unbesetzten Arbeitsplätze bei den Hilfs- und Erntehelfern (5500), den landwirtschaftlichen Arbeitern (3000), den Hausgehilfen (2500) und den Verkehrs- und Transportarbeitern (2000). Auch die Fluktuation der Arbeitskräfte war wegen des häufigen Wechsels der Arbeits- und Produktionsaufgaben immer noch sehr erheblich; rund 24 000 Arbeiter und Angestellte meldeten sich im Juli bei den Arbeitsämtern neu zur Vermittlung, rund 25 000 kamen — meist nach Einlaß in geeigneten Arbeitsstellen — wieder in Absatz. Die Abwicklung und Regelung dieses umfangreichen Stellenwechsels tritt neben der Durchführung der allgemeinen Arbeitsvermittlung und der Bereitstellung von Kräften für vorrangige Arbeiten immer mehr in den Vordergrund der Tätigkeit der Arbeitsämter.

ALPINA-UHREN am Maurplustz  
SCHMUCK Brauckmann Nr. 237 65

**Dispreußenfahrt des „Graf Zeppelin“.**

Wie die Deutsche Zeppelin-Reederei mitteilt, wird das Luftschiff LZ 130 „Graf Zeppelin“ heute Samstag unter Führung von Kapitän Albert Sammit eine Dispreußenfahrt durchführen. Die Abreise erfolgt um 17.30 Uhr auf dem Flughafen der Stadt Königsberg.

Feiern. 18. Aug. Ihr sechzigjähriges Bestehen feierte die hiesige Kanalarbeitergruppe in würdiger Weise. Den Auftakt bildete eine Übung der von der Drechselschneide zugrunde lag. Unter Leitung von Kreisführer Dr. Müller-Büchtemann, maritimen Helfer und Helferinnen zum Anfall, von wo aus dann der Transport der Seemannsleiter zum Verbandplatz durchgeführt wurde und die Helferinnen dort die erste Hilfe leisteten. In diese Übung schloß sich eine theoretische Prüfung an. Am anschließenden wurden in der Turnhalle sechs Helferinnen feierlich vereidigt. Am Vertreter der Feierstunde traten u. a. Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Müller und Oberwachmeister Weichenberger-Hoßheim.

Frankische Sechenswürdigkeiten und ihre Besucher. Eine neuere französische Statistik für das Jahr 1938 gibt bemerkenswerte Einblicke in die Stärke des Interesses an den bekannten Sechenswürdigkeiten zu Paris und in der Provinz. Versailles nimmt darin immer noch den ersten Platz ein. Hier wurden an Eintrittsgeldern nicht weniger als 1 257 981 Franken eingenommen. Der berühmte Louvre dagegen wurde vom Mont Saint Michel gefolgt. Seine Einnahmen betragen sich auf 888 426 Franken gegenüber 949 612 des Mont Saint Michel. Das Pantheon nahm nur 287 094 Franken an gegen 450 300 Franken, die das berühmte Schloss von Fontainebleau erzielte. Besonders verblüffend aber ist die Tatsache, daß die alten Festungswälle von Caracalonne in der Provence mehr Besucher anjogon als die berühmte Notre-Dame-Kathedrale zu Paris.

Verwenden Sie auch zum Einmachen  
**Citrovin-Essig**  
Erböhte Kaltschmelze! Mildes Geschmack!  
Citrovin-Fabrik GmbH, Frankfurt M.

Flugzeugträger „Formidable“ beschädigt. Wie bekannt wird, ist der Flugzeugträger „Formidable“, der, wie mit bereits meldeten, vorzeitig zum Sporn lief und dabei die Seligen völlig vertrimmetet, leicht beschädigt worden. Weiter scheinlich wird das Schiff ins Trockendock gebracht werden.

**RADIO** **Wie benutzen Sie richtig!** **A.L.ERNST**  
Alle Modelle der führenden Fabrikate sind stets vorrätig. Unverbindliche Vorführung! :: Günstige Teilzahlung! Günstige Kaufgelegenheiten in gebrauchten Geräten!  
Taanusstraße 13 und Rheinstraße 41  
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik  
Reparaturen • Antennenbau

# Wiedereröffnung des Walhalla-Theaters.

„Schöne Schmitz als „Frau ohne Vergangenheit“. — Luitta Peers und Hilde Krüger auf der Bühne.



„Schöne Schmitz als „Frau ohne Vergangenheit“. (Walhalla-Th.)

Unter den übrigen treten Hilde Krüger, Paul Bildt, Siegel und Paul Dito hervor.

Der Kräftekreis erweist sich als außerordentlich stark. Die Kräfte der Kräfte sind außerordentlich stark.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

Die Bühnenschauspielerei bringt ein Gattenspiel der bekannten „Königin der Luft“ Luitta Peers. Als Weibchen am hohen Trane ist diese Frau nun unübertrefflicher Körperbeherrschung, einwählend wirkt nicht nur ihr mit Grazie gepaarter Körperbau, noch überzeugender fällt erhebt eine erstaunliche, die körperlichen Übungen bewältigende Kraftleistung.

## Der Linzer Mörder gestell und beim Feuerkampf erschossen.

München, 19. Aug. (Zunfmeldung) Wie die Kriminalpolizei seitliche Münden mittelst ist der flüchtige Linzer Mörder Karl Rabers in der Nacht zum Samstag in Niederwaldkirchen (Kreis Niederdonau) gestell und erschossen worden.

Rabers, der am Donnerstag zwei Kriminalbeamte und einen Gendarmen niederschloß, hielt sich in einem Wohnwagen verborgen, wo er offenbar einen Teil der Nacht verbringen wollte. Als er umzingelt wurde, eröffnete er auf die Einheiten der 57-Totenkopfbatterie das Feuer, das von diesen erwidert wurde. Hierbei fand Rabers den Tod.

## Briefmarken-Hess

Ankauf Maurflustra. 16 (Ecke Schwalbacher Str.) Verkauf

## Der Garmischer Raubmörder erkannt.

München, 19. Aug. (Zunfmeldung) Die Identität des Garmischer Raubmörders ist geklärt. Es handelt sich bei ihm um den am 19. Dezember 1912 geborenen Erich Glaser aus Wien, der also mit dem Linzer Mörder, der, wie gemeldet, in Niederwaldkirchen gestell und erschossen wurde, nicht identisch ist.

## Vulkanausbruch auf einer japanischen Insel.

Tofio, 19. Aug. (Zunfmeldung) Gestern erfolgte ein explosionsartiger Ausbruch des Vulkans auf der Insel Torishima, die 500 Kilometer südlich von Tofio liegt. Dabei wurde Schmelze in Schichten angestrichelt. Zahlreiche Menschen töteten nur das nahte Leben.

Ehrgang eines Hundertjährigen. Der Führer hat dem Volksgenossen Josef Mejer in Schweinfurtz aus Anlaß der Vollendung seines hundertsten Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zu geben lassen.

Geben Via Altgold - Schmuck - Brillanten Münz und Alt Silber. Ankauf! Gen. Nr. C. 29443 JOS. LUTZ, Kaiser-Friedrich-Platz 1. Ruf 22853

Bier Bergsteiger tödlich abgestürzt. Der „Intronsigeant“ meldet aus Grenoble ein schweres Bergungsglück, das sich am Donnerstagabend in Mallin von Banosie in Savoyen ereignete und drei junge Bergsteiger das Leben kostete. Trotz Warnung der Bergführer hatten jene versucht, den Berg zu besteigen, fürzten jedoch von einem Gletscher über 500 Meter tief ab und blieben zerstückelt liegen. Am gleichen Tag ereignete sich im selben Massiv ein weiteres Unglück, bei dem ein Schweizer Alpinist ums Leben kam. Wie schließlich aus Chamoux verlautet, sollen sich im Montblanc-Massiv vier Schweizer Alpinisten auf dem Drottes versiegen haben und in Lebensgefahr befinden. Eine Rettungstolonie ist zur Hilfeleistung aufgebrochen.

Konditorei - Bestell-Geschäft Ruf 227 43. Schönste Terrasse am Kopf der Wilhelmstr. W. Welk

## Café Berliner Hof

Kraftfahrer verschuldete Eisenbahnunglück. Inweit Neratomb bei Garndels an der Elbe ereignete sich am Donnerstagabend ein schweres Unglück. An der Bahnhofsstraße über die Straße Prag-Welt lief ein Kraftfahrer sehr heftig auf die gefällige Strasse auf, daß die Straße quer über das Gleis feilte. In diesem Augenblick passierte der von Kralup kommende Motorrad und fuhr in vollem Tempo auf die in das Gleis ragende Schranke auf, von der die Seitenwand eines Wagens durchstoßen wurde. Hierbei wurden zwei Personen, darunter der Zugführer, getötet und neun Verletzte verlegt, davon vier schwer. Von den Schwerverletzten ist ein 18-jähriges Mädchen bei der Überführung ins Krankenhaus gestorben. Der Kraftfahrer und sein Mitfahrer, das das Unglück verschuldete, aber unvertegt blieben, wurden von der Gendarmerei verhaftet.

Sieben Menschen ertranken. Am Strande der Normandie — in Vigny-sur-Mer und in Gouville-sur-Mer — ereigneten sich am Donnerstag zwei bewauerliche Unglücksfälle, die sieben Menschenleben forderten. In Vigny wurden drei dreizehnjährige Kinder beim Ballspiel am Strande von einer plötzlichen Sturmflut erfaßt und ins Meer gerissen. Ein 19-jähriges Mädchen versuchte die drei zu retten, die sich jedoch an ihm festklammerten, so daß alle vier ertranken. — In Gouville wurden drei Brüder, als sie in der Nacht heimkehrten, von der Flut überfaßt und ertranken ebenfalls.

37 v. H. eingeschränkt. Da eine weitere Verschärfung der Streiklage und ein zunehmender Mangel an Milch zu erwarten ist, erwidern die Städtebehörden Maßnahmen zur Sicherung der Milchzufuhr aus dem Mittelwesten und den Neu-England-Staaten. Am Freitag betrug die Milchzufuhr in New York nur etwa 28 Millionen Quart gegenüber einer normalen Zufuhr von 4,4 Millionen Quart. Ein CDD-Vertreter erklärte, sämtliche 700 000 CDD-Mitglieder im Staate

H. Wiegand Hochstättenstraße 6/8 Eisen - Metalle - Papier (Aktien) - Flaschen - Lumpen Ruf 286 51

New York seien aufgefordert worden, die Großmolkereien zu konfiszieren und die Milchfarmen finanziell zu unterstützen. Obwohl 280 Staatspolizisten die Landstrassen im Streikgebiet bewachen und die Lieferwagen der nicht zur Genossenschaft gehörenden Farmer begleitet, erzeitigten sich auch am Freitag wieder verschiedene Streikunfälle wie das Ausweichen der Milchkannen durch Streikposten.

ft. fen. it mit- dature genden it Zeit as des solieren r Eins- und der erwerbe weiter Kräfte Keiche- ad be- absteht n Gau- rlichen allen über- Erb- in der

## Im Ufa-Palast

### „Hochzeit mit Hindernissen.“

Es gibt eine himmlische Habel von dem alten Weinbergsherrn, der im Sterben seinen Söhnen verläßt in seinem Weinberg ein Schatz verbergen. Die Söhne graben die Erde um und um, immer wieder, aber sie finden nichts. Und doch hat ihnen die laute Arbeit reichen Segen gebracht, denn der fleißig mit Hade und Spaten umgewälzte Acker bringt hundertfachen Ertrag der Früchte. Eine ähnliche moralische Auserwählung enthält der Roman „Der letzte König“ von Ernst Kraus, nach dessen Motiven der Film „Hochzeit mit Hindernissen“ durch die Spieltheater von Franz Seitz



Foto: Terra

Zwei Menschen, die sich näher kommen: der Schuhmachermeister und die Näherin. Josef Sieber und Renée Stobrawa spielen die Hauptrollen in dem lebhaften Terrafilm „Hochzeit mit Hindernissen“, der uns beweist, daß Dramatische und Humorische auch im Milieu kleiner Leute zu finden ist.

in ergötzlicher Weise abgedreht wurde. Der Schütler Emil Rogge verbummelt, seitdem seine Frau harz er baut in der Umarmung des unheimlichen Terrafilm „Hochzeit mit Hindernissen“, der uns beweist, daß Dramatische und Humorische auch im Milieu kleiner Leute zu finden ist.

denken. Rogge wird mit Arbeit überhäuft, junge und alte Damen werden um seine Güte. Reineke hätte er sogar einen hübschen Weibchen mit einer bedeutenden Damsche der Hofdamenwelt erhebt, aber nach diesen Entwürfen hat er eine altliche Näherin, die ihm keine mütterliche annahm. Wie die Traue geöffnet wird, ergibt sich, daß die Frau der Million Dollar eine Million Schutternagel enthält. Der Millionenengel ist gar nicht so, sondern hat seinen letzten Erben vorläufig nur eine ererbte Kette ererben wollen. Die Spieltheater hat es verstanden, dem Film eines Berliner Weibchen zu geben, nämlich da, wo die Weltstadt idealisch und hübsch ist, in den entsetzten Viertel und den Gesessenen mit ihren kleinen Scherzereien und großen Rähen. Selonders lustig ist die in die Handlung verflochtene Aufführung eines Liebhabertheaters. Josef Sieber spielt den Schütler Emil Rogge als einen unheimlich schmaden Träumer — der Berliner bezeichnet diese Verherrlichung etwas gemütslos als „Uffel“ hat Theater, Poesie und ähnlichen Unfug im Kopf und kann nur durch eine Frau kuriert werden. Nicht durch eine vorläufige Hofweiblerin wie die Dame mit dem hochtrabenden Namen Olga von Reichenberg, der Voite Kusch so mögliche Reize verleiht, das das Entschloß des letztendlichen Schütlers immerhin menschlich herbeiführt erhebt, sondern durch die arme, autofernde Näherin Jahnke. Renée Stobrawa gibt ihr die harten Säue einer in Einklang mit Arbeit früh gealterten Frau, die nicht genohnt ist, ihr Herz auf der Junge zu verleiht. Das Kuschert ist nicht herzerweichend den allen ethischen „Gultur“, und der brave Chausseur Hermann, der den Schimmel mit der adeligen Tiergartenviertelwaise überdeckt, steht bei Heinz Wied in besten Händen. Das gleiche gilt von Jule Reitz, die der Breite die Jäne eines kleinen deutschen Weibchens verleiht. Dem fatalen Herrn Max Schönfeld gibt Erich Fiedler eine vollendete Eleganz, wie sie eben nur ein Doodahler besitzen kann. Eine ganze Reihe ergötzlicher Typen wird von Jule Reitz, Margarete Kasper, Amelie Wurz, Elyse Wenz und anderen mehr gezeichnet. Am Freitagabend führt der hohle Kulturfilm „Krausfilm“ bei „Hilla“ und die musikalisch amusemte Kurzeoper „Der Dorfbarbier“ von Schenk, die durch ihren altmöglichen Humor ebenso erheitert wie durch die in Musikförmigen liegende Komik. Die „Wohneplätze“ bringt u. a. die Belagerung zwischen Giano und Ribbentrop in Galsburg und die insolente Protektiongebäude in Danzig.

Dr. Volkmar Walschmidt.

## Religionskrieg in einem bosnischen Dorf.

36 Tote, 100 Verletzte. Montag, 18. Aug. 30 Tote und über 100 Verletzte waren in der Nähe von Serajewo in dem bosnischen Dorfe Srijitscha bei schweren Auseinandersetzungen zwischen kroatischen katholischen Wallfahrern und mohammedanischen Bauern zu verzeichnen. Am Zusammenstoß hatten sich auch orthodoxe Serben auf Seiten der Kroaten beteiligt. Die Schlägerei soll sich aus einem persönlichen Streit zwischen einem Kroaten und einem Mohammedaner entwickelt haben. Beide erhielten von verschiedenen Seiten Zusug; ein Bataillon Militär und eine Kompanie Gendarmen müßten endlich die Kämpfenden trennen.

Verschärfung des New Yorker Milchstreits. Die New Yorker Behörden gaben die Anweisung, die Lieferung von frischer Milch an die Fabrikannten von Wollereiprodukten wie Butter und Käse sowie an Konditoreien und Bäckereien einzustellen. Die Belieferung der Restaurants wurde um

# Für alles Parte und Feine die schonende Persil-Kaltwäsche!

## Persil wäscht alles, was waschbar ist!

20., 21. u. 27. Aug. 1939

# Sonnenberger Kirchweihe

Für Küche und Keller ist bestens Sorge getragen!

Zu obigem Kirchweihfeste empfehlen die unterzeichneten Wirte dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend ihre Lokalitäten.

Saalbau Kaisersaal TANZ (August Köhler) — Saalbau Nassauer Hof TANZ (Rudolf Jung)  
Burgruine Sonnenberg (Heinrich Rassel) — Zur Krone (August Helfrich) — Restaurant vom Burgruf (Gustav Wagner)  
Gasthaus zum Philippstal (Erich Hüfing) — Gasthaus Grauer Stein (Karl Ney) — Gasthaus Lindenhof (Karl Dörr)

## Amtliche Bekanntmachungen

Am Dienstag, 22. Aug., vorm. 10 Uhr, wird im Hof der Volkshalle Zulieferer, 10, ein für den Volkshausdienst nicht mehr geeignetes

### Pferd

veräußernd versteigert. **Vollamt.**  
Am 24. August 1939, vormittags 9 1/2 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod., Zimmer Nr. 98, das in Wiesbaden, Rüdelsheimer Straße Nr. 16, belegene Hausgrundstück amangsweise versteigert.

Eigentümer Witwe des Kaufmanns **Gilman Abraham Hana** geb. **Wellerichmidt**, in Wiesbaden und deren Kinder **Bernhard** (geb. 19. 7. 1915) und **Erit** (geb. 6. 7. 1917) zur gel. Hand.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 24. August 1939, vormittags 9 1/2 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod., Zimmer Nr. 98, das in Wiesbaden, Schmalbacher Straße 51, belegene Hausgrundstück amangsweise versteigert.

Eigentümer **Wartburg Welfs** und **Widnauerheim** einactigener Verein, in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 24. August 1939, vormittags 10 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod., Zimmer Nr. 98, das in Wiesbaden, Herberstraße 13, belegene Wohnhaus mit und Scheune zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft, amangsweise versteigert.

Eigentümer **Wilhelm Heinrich Schmidt** und **Wilhelm Schmidt** zu R. Kloppenheim.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 31. August 1939, vormittags 9 1/2 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod., Zimmer Nr. 98, das in Wiesbaden, Herberstraße 13, belegene Hausgrundstück amangsweise versteigert.

Eigentümer **Kaufmann Juda Bornstein** und dessen Ehefrau **Hollie**, geb. **Grünigau**, zu je 1/2.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 31. August 1939, vormittags 10 1/2 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod., Zimmer Nr. 98, das in Nordstadt, Stallbrackerstraße 26, belegene Hausgrundstück sowie Acker, Hinterm Acker 5, **Gewann**, amangsweise versteigert.

Eigentümer Eheleute **Werkmeister Leonold Reis** und **Sarah**, geb. **Chrenreich**, in Nordstadt.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

*„Lieber Günsel frisst“*



*„Das gibt Johans Brunnhag!“*

WIESBADENER **Pikante Stangen**  
Herstell. Eduard Schöder  
Mühlgasse 15 Telefon 27435

**Sporthemd**  
aus Bemberg-Maleca, einfarbig in modernen Pastellfarben  
**5<sup>90</sup>**  
praktisch leicht angenehm

Beachten Sie unser Spezialfenster!

**KRÜGER & BRANDT**  
WIESBADEN KIRCHWEIHE 19-20

**Autobus-Gesellschaftsreisen**

**Ferienreisen**  
mit den **Blauen Kurautobussen**  
mit Verlängerungsmöglichkeit

11 Tage **Ostmarktfahrt**  
mit Besuch von **Bled-Jugoslavien-Wien**  
Gesamtreisekosten **159,-**  
vom 11. 9. bis 22. 9. 39

11 Tage **In die Dolomiten - Venedig**  
vom 10. 9. bis 20. 9. 39  
24. 9. bis 4. 10. 39  
15. 10. bis 25. 10. 39  
Gesamtreisekosten **138,-**

7 Tage **In die Schweiz**  
**Genf - Lausanne - Interlaken - Luzern**  
mit Besuch der **Landesausstellung in Zürich**  
Gesamtreisekosten **89.50**  
ab 3. 9. 39 jeden Sonntag  
Verlängerungsmöglichkeit in Konstanz

Täglich unsere beliebte Tages- u. Halbtagsfahrten nach **Trier - Koblenz - Heidelberg**  
**Wispertal - Loreley**  
**Gelbachtal - Feldberg**  
**Kloster Eberbach**

Wiesbadener Autoverkehrs-Ges. m. b. H.  
Verlangen Sie unsere Reiseprospekte!  
**Reisebüro**  
**Blauer Kurautobusse**  
Wiesbaden - Wilhelmstraße - Fernruf 2801  
Ecke Theaterkolonnade - Am Neuen Kurpostamt

## Deutsches Theater

in Wiesbaden

### Einladung zur Stammkartenmiete

Spielzeit 1939/40

1. Das Stammkartenjahr 1939/40 beginnt am 1. September d. J. und umfaßt sieben Reihen (A, B, C, D, E, F, G) zu je

36 Vorstellungen

und endet voraussichtlich Ende Juni 1940.

2. Die einzelnen Stammvorstellungen werden fallen

in den Stammreihen A und B auf Montag oder Dienstag,  
" " " C und D auf Mittwoch oder Donnerstag,  
" " " E und F auf Freitag oder Samstag,  
" " " G auf alle Wochentage.

Außerdem fallen mehrere Vorstellungen jeder Stammreihe auf einen Sonn- oder Feiertag.

Für diejenigen Stammkarteninhaber, welche sich auf einen bestimmten Tag für den Theaterbesuch nicht festlegen wollen, dürfte sich der Buchstabe G empfehlen.

3. a) Die Stammkartenpreise betragen:

| Platzgattung                                  | Stammkartenpreis |               |                |
|---|------------------|---------------|----------------|
|   | für 1 Platz      | für eine Rate | f. Jahresmiete |
|   | RM               | RM            | RM             |
| Mittelabteil                                  | 3,-              | 18,-          | 108,-          |
| Seitenabteil                                  | 2,60             | 15,60         | 93,60          |
| I. Rang                                       | 2,60             | 15,60         | 93,60          |
| Orchestersessel                               | 2,85             | 17,10         | 102,60         |
| I. Sperrsatz                                  | 2,60             | 15,60         | 93,60          |
| II. Sperrsatz                                 | 2,35             | 14,10         | 84,60          |
| III. Sperrsatz                                | 1,90             | 11,40         | 68,40          |
| II. Rang, 1. Reihe                            | 1,95             | 11,70         | 70,20          |
| II. Rang, 2. Reihe und 3. Reihe Mitte         | 1,80             | 10,80         | 64,80          |
| II. Rang, 4. Reihe und 5. Reihe Mitte         | 1,60             | 9,60          | 57,60          |
| III. Rang, 3. Reihe bis 5. Reihe Seite        | 1,35             | 8,10          | 48,60          |
| III. Rang, 1. Reihe und 2. Reihe Mitte        | 1,45             | 8,70          | 52,20          |
| III. Rang, 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe | 1,-              | 6,-           | 36,-           |
| IV. Rang                                      | -80              | 4,80          | 28,80          |

b) Außer den vorstehend aufgeführten Preisen muß für die Altersversorgung der Bühnenschaffenden ein Betrag von 5 Rpf für jede Karte erhoben werden.

c) Bei Vorauszahlung der Jahresmiete erhalten die Platzinhaber der öffentlichen Stammkartenmiete für jeden Platz 2 Gutscheine der betreffenden Platzgattung.

d) Stammkartenmieter, die in einer Stammreihe Plätze des I. Ranges und zwar im Mittelabteil 4 Plätze, im Seitenabteil 3 Plätze mieten, erhalten einen weiteren Platz in demselben Abteil für sämtliche 36 Vorstellungen vollständig frei.

4. Bei Verhinderung an planmäßigen Vorstellungstagen können Dauerkarten in begrenztem Umfang, gegen Zahlung einer Verwaltungsgebühr an der Stammkartenkasse umgetauscht werden.

5. Anmeldungen neuer Stammkartenbezieher werden mündlich oder schriftlich entgegengenommen.

Die Stammkartenkasse ist täglich — außer Sonntags, von 10—14 und 17—19 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, im August 1939.

Intendantur des Deutschen Theaters.

## Angebot - oder Nachfrage?

— bei gleich — der große Tagblatt-Anzeigenstell gibt erschöpfende Auskunft.

## Große Versteigerung!

Dienstag, den 22. August 1939, vorm. 9.30 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich in meinen Versteigerungsräumen

### Wiesbaden

9 Luisenstraße 9

aus arabischem und nichtarabischem Besitz:

1 sehr gute hässliche Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 6 Stühlen;

1 erstklass. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büfett, Kredenz, Auszugstisch, Stunduhr, 2 Sesseln, 10 Stühlen;

3 Speisezimmer-Einrichtungen (Mabagoni und Eichen);

1 Wohnzimmer-Einrichtung (Mabagoni);

1 Eichen-Berenzimmer-Einrichtung;

2 Schlafzimmer-Einrichtungen m. Doppelbett (weil Schließfach u. Kleiderschrank);

1 sehr guter Steinwaschbecken, 3 Klaviere, 1 Harmonium;

2 Resorteppiche, 5 Verleiderbüden;

Dienstadtstände, 3 u. 2türige Bücherrückstände, Schreibtische, Schreibtisch, Mabagoni-Konjunkt, Schminktisch, 11. Altentisch, 12. Altentisch, 13. Altentisch, 14. Altentisch, 15. Altentisch, 16. Altentisch, 17. Altentisch, 18. Altentisch, 19. Altentisch, 20. Altentisch, 21. Altentisch, 22. Altentisch, 23. Altentisch, 24. Altentisch, 25. Altentisch, 26. Altentisch, 27. Altentisch, 28. Altentisch, 29. Altentisch, 30. Altentisch, 31. Altentisch, 32. Altentisch, 33. Altentisch, 34. Altentisch, 35. Altentisch, 36. Altentisch, 37. Altentisch, 38. Altentisch, 39. Altentisch, 40. Altentisch, 41. Altentisch, 42. Altentisch, 43. Altentisch, 44. Altentisch, 45. Altentisch, 46. Altentisch, 47. Altentisch, 48. Altentisch, 49. Altentisch, 50. Altentisch, 51. Altentisch, 52. Altentisch, 53. Altentisch, 54. Altentisch, 55. Altentisch, 56. Altentisch, 57. Altentisch, 58. Altentisch, 59. Altentisch, 60. Altentisch, 61. Altentisch, 62. Altentisch, 63. Altentisch, 64. Altentisch, 65. Altentisch, 66. Altentisch, 67. Altentisch, 68. Altentisch, 69. Altentisch, 70. Altentisch, 71. Altentisch, 72. Altentisch, 73. Altentisch, 74. Altentisch, 75. Altentisch, 76. Altentisch, 77. Altentisch, 78. Altentisch, 79. Altentisch, 80. Altentisch, 81. Altentisch, 82. Altentisch, 83. Altentisch, 84. Altentisch, 85. Altentisch, 86. Altentisch, 87. Altentisch, 88. Altentisch, 89. Altentisch, 90. Altentisch, 91. Altentisch, 92. Altentisch, 93. Altentisch, 94. Altentisch, 95. Altentisch, 96. Altentisch, 97. Altentisch, 98. Altentisch, 99. Altentisch, 100. Altentisch, 101. Altentisch, 102. Altentisch, 103. Altentisch, 104. Altentisch, 105. Altentisch, 106. Altentisch, 107. Altentisch, 108. Altentisch, 109. Altentisch, 110. Altentisch, 111. Altentisch, 112. Altentisch, 113. Altentisch, 114. Altentisch, 115. Altentisch, 116. Altentisch, 117. Altentisch, 118. Altentisch, 119. Altentisch, 120. Altentisch, 121. Altentisch, 122. Altentisch, 123. Altentisch, 124. Altentisch, 125. Altentisch, 126. Altentisch, 127. Altentisch, 128. Altentisch, 129. Altentisch, 130. Altentisch, 131. Altentisch, 132. Altentisch, 133. Altentisch, 134. Altentisch, 135. Altentisch, 136. Altentisch, 137. Altentisch, 138. Altentisch, 139. Altentisch, 140. Altentisch, 141. Altentisch, 142. Altentisch, 143. Altentisch, 144. Altentisch, 145. Altentisch, 146. Altentisch, 147. Altentisch, 148. Altentisch, 149. Altentisch, 150. Altentisch, 151. Altentisch, 152. Altentisch, 153. Altentisch, 154. Altentisch, 155. Altentisch, 156. Altentisch, 157. Altentisch, 158. Altentisch, 159. Altentisch, 160. Altentisch, 161. Altentisch, 162. Altentisch, 163. Altentisch, 164. Altentisch, 165. Altentisch, 166. Altentisch, 167. Altentisch, 168. Altentisch, 169. Altentisch, 170. Altentisch, 171. Altentisch, 172. Altentisch, 173. Altentisch, 174. Altentisch, 175. Altentisch, 176. Altentisch, 177. Altentisch, 178. Altentisch, 179. Altentisch, 180. Altentisch, 181. Altentisch, 182. Altentisch, 183. Altentisch, 184. Altentisch, 185. Altentisch, 186. Altentisch, 187. Altentisch, 188. Altentisch, 189. Altentisch, 190. Altentisch, 191. Altentisch, 192. Altentisch, 193. Altentisch, 194. Altentisch, 195. Altentisch, 196. Altentisch, 197. Altentisch, 198. Altentisch, 199. Altentisch, 200. Altentisch, 201. Altentisch, 202. Altentisch, 203. Altentisch, 204. Altentisch, 205. Altentisch, 206. Altentisch, 207. Altentisch, 208. Altentisch, 209. Altentisch, 210. Altentisch, 211. Altentisch, 212. Altentisch, 213. Altentisch, 214. Altentisch, 215. Altentisch, 216. Altentisch, 217. Altentisch, 218. Altentisch, 219. Altentisch, 220. Altentisch, 221. Altentisch, 222. Altentisch, 223. Altentisch, 224. Altentisch, 225. Altentisch, 226. Altentisch, 227. Altentisch, 228. Altentisch, 229. Altentisch, 230. Altentisch, 231. Altentisch, 232. Altentisch, 233. Altentisch, 234. Altentisch, 235. Altentisch, 236. Altentisch, 237. Altentisch, 238. Altentisch, 239. Altentisch, 240. Altentisch, 241. Altentisch, 242. Altentisch, 243. Altentisch, 244. Altentisch, 245. Altentisch, 246. Altentisch, 247. Altentisch, 248. Altentisch, 249. Altentisch, 250. Altentisch, 251. Altentisch, 252. Altentisch, 253. Altentisch, 254. Altentisch, 255. Altentisch, 256. Altentisch, 257. Altentisch, 258. Altentisch, 259. Altentisch, 260. Altentisch, 261. Altentisch, 262. Altentisch, 263. Altentisch, 264. Altentisch, 265. Altentisch, 266. Altentisch, 267. Altentisch, 268. Altentisch, 269. Altentisch, 270. Altentisch, 271. Altentisch, 272. Altentisch, 273. Altentisch, 274. Altentisch, 275. Altentisch, 276. Altentisch, 277. Altentisch, 278. Altentisch, 279. Altentisch, 280. Altentisch, 281. Altentisch, 282. Altentisch, 283. Altentisch, 284. Altentisch, 285. Altentisch, 286. Altentisch, 287. Altentisch, 288. Altentisch, 289. Altentisch, 290. Altentisch, 291. Altentisch, 292. Altentisch, 293. Altentisch, 294. Altentisch, 295. Altentisch, 296. Altentisch, 297. Altentisch, 298. Altentisch, 299. Altentisch, 300. Altentisch, 301. Altentisch, 302. Altentisch, 303. Altentisch, 304. Altentisch, 305. Altentisch, 306. Altentisch, 307. Altentisch, 308. Altentisch, 309. Altentisch, 310. Altentisch, 311. Altentisch, 312. Altentisch, 313. Altentisch, 314. Altentisch, 315. Altentisch, 316. Altentisch, 317. Altentisch, 318. Altentisch, 319. Altentisch, 320. Altentisch, 321. Altentisch, 322. Altentisch, 323. Altentisch, 324. Altentisch, 325. Altentisch, 326. Altentisch, 327. Altentisch, 328. Altentisch, 329. Altentisch, 330. Altentisch, 331. Altentisch, 332. Altentisch, 333. Altentisch, 334. Altentisch, 335. Altentisch, 336. Altentisch, 337. Altentisch, 338. Altentisch, 339. Altentisch, 340. Altentisch, 341. Altentisch, 342. Altentisch, 343. Altentisch, 344. Altentisch, 345. Altentisch, 346. Altentisch, 347. Altentisch, 348. Altentisch, 349. Altentisch, 350. Altentisch, 351. Altentisch, 352. Altentisch, 353. Altentisch, 354. Altentisch, 355. Altentisch, 356. Altentisch, 357. Altentisch, 358. Altentisch, 359. Altentisch, 360. Altentisch, 361. Altentisch, 362. Altentisch, 363. Altentisch, 364. Altentisch, 365. Altentisch, 366. Altentisch, 367. Altentisch, 368. Altentisch, 369. Altentisch, 370. Altentisch, 371. Altentisch, 372. Altentisch, 373. Altentisch, 374. Altentisch, 375. Altentisch, 376. Altentisch, 377. Altentisch, 378. Altentisch, 379. Altentisch, 380. Altentisch, 381. Altentisch, 382. Altentisch, 383. Altentisch, 384. Altentisch, 385. Altentisch, 386. Altentisch, 387. Altentisch, 388. Altentisch, 389. Altentisch, 390. Altentisch, 391. Altentisch, 392. Altentisch, 393. Altentisch, 394. Altentisch, 395. Altentisch, 396. Altentisch, 397. Altentisch, 398. Altentisch, 399. Altentisch, 400. Altentisch, 401. Altentisch, 402. Altentisch, 403. Altentisch, 404. Altentisch, 405. Altentisch, 406. Altentisch, 407. Altentisch, 408. Altentisch, 409. Altentisch, 410. Altentisch, 411. Altentisch, 412. Altentisch, 413. Altentisch, 414. Altentisch, 415. Altentisch, 416. Altentisch, 417. Altentisch, 418. Altentisch, 419. Altentisch, 420. Altentisch, 421. Altentisch, 422. Altentisch, 423. Altentisch, 424. Altentisch, 425. Altentisch, 426. Altentisch, 427. Altentisch, 428. Altentisch, 429. Altentisch, 430. Altentisch, 431. Altentisch, 432. Altentisch, 433. Altentisch, 434. Altentisch, 435. Altentisch, 436. Altentisch, 437. Altentisch, 438. Altentisch, 439. Altentisch, 440. Altentisch, 441. Altentisch, 442. Altentisch, 443. Altentisch, 444. Altentisch, 445. Altentisch, 446. Altentisch, 447. Altentisch, 448. Altentisch, 449. Altentisch, 450. Altentisch, 451. Altentisch, 452. Altentisch, 453. Altentisch, 454. Altentisch, 455. Altentisch, 456. Altentisch, 457. Altentisch, 458. Altentisch, 459. Altentisch, 460. Altentisch, 461. Altentisch, 462. Altentisch, 463. Altentisch, 464. Altentisch, 465. Altentisch, 466. Altentisch, 467. Altentisch, 468. Altentisch, 469. Altentisch, 470. Altentisch, 471. Altentisch, 472. Altentisch, 473. Altentisch, 474. Altentisch, 475. Altentisch, 476. Altentisch, 477. Altentisch, 478. Altentisch, 479. Altentisch, 480. Altentisch, 481. Altentisch, 482. Altentisch, 483. Altentisch, 484. Altentisch, 485. Altentisch, 486. Altentisch, 487. Altentisch, 488. Altentisch, 489. Altentisch, 490. Altentisch, 491. Altentisch, 492. Altentisch, 493. Altentisch, 494. Altentisch, 495. Altentisch, 496. Altentisch, 497. Altentisch, 498. Altentisch, 499. Altentisch, 500. Altentisch, 501. Altentisch, 502. Altentisch, 503. Altentisch, 504. Altentisch, 505. Altentisch, 506. Altentisch, 507. Altentisch, 508. Altentisch, 509. Altentisch, 510. Altentisch, 511. Altentisch, 512. Altentisch, 513. Altentisch, 514. Altentisch, 515. Altentisch, 516. Altentisch, 517. Altentisch, 518. Altentisch, 519. Altentisch, 520. Altentisch, 521. Altentisch, 522. Altentisch, 523. Altentisch, 524. Altentisch, 525. Altentisch, 526. Altentisch, 527. Altentisch, 528. Altentisch, 529. Altentisch, 530. Altentisch, 531. Altentisch, 532. Altentisch, 533. Altentisch, 534. Altentisch, 535. Altentisch, 536. Altentisch, 537. Altentisch, 538. Altentisch, 539. Altentisch, 540. Altentisch, 541. Altentisch, 542. Altentisch, 543. Altentisch, 544. Altentisch, 545. Altentisch, 546. Altentisch, 547. Altentisch, 548. Altentisch, 549. Altentisch, 550. Altentisch, 551. Altentisch, 552. Altentisch, 553. Altentisch, 554. Altentisch, 555. Altentisch, 556. Altentisch, 557. Altentisch, 558. Altentisch, 559. Altentisch, 560. Altentisch, 561. Altentisch, 562. Altentisch, 563. Altentisch, 564. Altentisch, 565. Altentisch, 566. Altentisch, 567. Altentisch, 568. Altentisch, 569. Altentisch, 570. Altentisch, 571. Altentisch, 572. Altentisch, 573. Altentisch, 574. Altentisch, 575. Altentisch, 576. Altentisch, 577. Altentisch, 578. Altentisch, 579. Altentisch, 580. Altentisch, 581. Altentisch, 582. Altentisch, 583. Altentisch, 584. Altentisch, 585. Altentisch, 586. Altentisch, 587. Altentisch, 588. Altentisch, 589. Altentisch, 590. Altentisch, 591. Altentisch, 592. Altentisch, 593. Altentisch, 594. Altentisch, 595. Altentisch, 596. Altentisch, 597. Altentisch, 598. Altentisch, 599. Altentisch, 600. Altentisch, 601. Altentisch, 602. Altentisch, 603. Altentisch, 604. Altentisch, 605. Altentisch, 606. Altentisch, 607. Altentisch, 608. Altentisch, 609. Altentisch, 610. Altentisch, 611. Altentisch, 612. Altentisch, 613. Altentisch, 614. Altentisch, 615. Altentisch, 616. Altentisch, 617. Altentisch, 618. Altentisch, 619. Altentisch, 620. Altentisch, 621. Altentisch, 622. Altentisch, 623. Altentisch, 624. Altentisch, 625. Altentisch, 626. Altentisch, 627. Altentisch, 628. Altentisch, 629. Altentisch, 630. Altentisch, 631. Altentisch, 632. Altentisch, 633. Altentisch, 634. Altentisch, 635. Altentisch, 636. Altentisch, 637. Altentisch, 638. Altentisch, 639. Altentisch, 640. Altentisch, 641. Altentisch, 642. Altentisch, 643. Altentisch, 644. Altentisch, 645. Altentisch, 646. Altentisch, 647. Altentisch, 648. Altentisch, 649. Altentisch, 650. Altentisch, 651. Altentisch, 652. Altentisch, 653. Altentisch, 654. Altentisch, 655. Altentisch, 656. Altentisch, 657. Altentisch, 658. Altentisch, 659. Altentisch, 660. Altentisch, 661. Altentisch, 662. Altentisch, 663. Altentisch, 664. Altentisch, 665. Altentisch, 666. Altentisch, 667. Altentisch, 668. Altentisch, 669. Altentisch, 670. Altentisch, 671. Altentisch, 672. Altentisch, 673. Altentisch, 674. Altentisch, 675. Altentisch, 676. Altentisch, 677. Altentisch, 678. Altentisch, 679. Altentisch, 680. Altentisch, 681. Altentisch, 682. Altentisch, 683. Altentisch, 684. Altentisch, 685. Altentisch, 686. Altentisch, 687. Altentisch, 688. Altentisch, 689. Altentisch, 690. Altentisch, 691. Altentisch, 692. Altentisch, 693. Altentisch, 694. Altentisch, 695. Altentisch, 696. Altentisch, 697. Altentisch, 698. Altentisch, 699. Altentisch, 700. Altentisch, 701. Altentisch, 702. Altentisch, 703. Altentisch, 704. Altentisch, 705. Altentisch, 706. Altentisch, 707. Altentisch, 708. Altentisch, 709. Altentisch, 710. Altentisch, 711. Altentisch, 712. Altentisch, 713. Altentisch, 714. Altentisch, 715. Altentisch, 716. Altentisch, 717. Altentisch, 718. Altentisch, 719. Altentisch, 720. Altentisch, 721. Altentisch, 722. Altentisch, 723. Altentisch, 724. Altentisch, 725. Altentisch, 726. Altentisch, 727. Altentisch, 728. Altentisch, 729. Altentisch, 730. Altentisch, 731. Altentisch, 732. Altentisch, 733. Altentisch, 734. Altentisch, 735. Altentisch, 736. Altentisch, 737. Altentisch, 738. Altentisch, 739. Altentisch, 740. Altentisch, 741. Altentisch, 742. Altentisch, 743. Altentisch, 744. Altentisch, 745. Altentisch, 746. Altentisch, 747. Altentisch, 748. Altentisch, 749. Altentisch, 750. Altentisch, 751. Altentisch, 752. Altentisch, 753. Altentisch, 754. Altentisch, 755. Altentisch, 756. Altentisch, 757. Altentisch, 758. Altentisch, 759. Altentisch, 760. Altentisch, 761. Altentisch, 762. Altentisch, 763. Altentisch, 764. Altentisch, 765. Altentisch, 766. Altentisch, 767. Altentisch, 768. Altentisch, 769.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Rheingau.

Riederhauhen, 18. Aug. Die Gemeindevorwaltung lässt im Anwesen Stroh, Blatter Straße, ein Baumwehr des Zehnbaches herstellen...

Kellheim, 18. Aug. Die Stadt Kellheim ist kürzlich in den Besitz eines wertvollen Dokuments gekommen...

Eltville, 18. Aug. Bei der Einfahrt in die Matheswälder Straße wurde ein schöngezierter Junge, der das Vorfahrtsrecht eines entgegengerichteten Kraftfahrers nicht beachtet hatte...

Eschsch, 18. Aug. In der Durchgangsstraße hielten zwei Kraftwagen, die sich ineinander verfangen hatten, den Verkehr längere Zeit auf...

Eschen, 18. Aug. Seinen 88. Geburtstag feierte am Freitag Landesoberinspektor a. D. W. Ratter in Richtigkeit und Gesundheit feierlich...

Mittelheim, 18. Aug. Unter dem Vorsitz von Ortsheimleiter W. v. Eichenheim und in Anwesenheit von Kreisgruppenleiter Oberleutnant Riederwald tagte dieser Tage auch die Ortsliste Mittelheim...

Walsleben, 18. Aug. Steuermann a. D. W. Naun, der bei der Köln-Düsseldorf Dampf-Straßenbahn 54 Jahre in Diensten gestanden hat, feiert heute seinen 88. Geburtstag...

Worch, 18. Aug. Unsere Gemeinde kann in diesem Jahre den ersten Schnitt reifer Trauben erleben. Es handelt sich um die Tafeltraube 'Königin Sabu' aus dem Weinberg von Winger Peter Worch...

Unterführer-Junkampf der Hitler-Jugend.

Über 80 mit über 500 Wettkämpfern beteiligt.

Durch Aufbruch des Führers zum Jahre 1937 ist jeder deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen zur Teilnahme am Reichsjugendwettkampf der HJ verpflichtet...

Der Unterführer-Junkampf stellt eine Fortstufe zum Führer-Junkampf dar und umfasst 100 Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelwerfen...

Der Junkampf Wiesbaden führt den Unterführer-Junkampf morgen Sonntag auf der Rampebahn 'Reinholden' durch...

Wiesbadener Motor-HJ in Trier. Zu dem von der MFK Motorgruppe Weltmar, Koblenz, morgen Sonntag im Adolf-Hitler-Stadion in Trier veranstalteten 4. Trierer Sandbahn-Rennen hat auch die Wiesbadener Motor-HJ wieder bewährte Kräfte geschickt...

Lahn und Westerwald.

Transportable Babenanlage für Schole.

Wetzlar, 18. Aug. Dieser Tage konnte man an der Dill bei Ehringshausen eine transportable Babenanlage für Schafe in Betrieb sehen bei der Reinigung der dortigen Schafherde...

Mainz und Umgebung.

Leitung neuen Lokomotive.

Mainz, 18. Aug. Auf der Landstraße zwischen Komback und Bubenheim ließ eine Lokomotive beim Überqueren der Straße mit einem Laufsatz zusammenstoßen...

Mainz, 18. Aug. Bei Reparaturarbeiten in den Kellerräumen eines Geschäftshauses wurden zwei Arbeiter durch austretende Gase getötet...

Frankfurter Nachrichten.

Mutter mit ihren beiden Kindern tot aufgefunden.

Frankfurt a. M., 18. Aug. Im Stadtteil Seckbach wurde eine Frau mit ihren 3 und 1 Jahr alten Kindern in der Wohnung tot aufgefunden...

Kraftwagen überfällig bis dreimal.

Klingenberg, 18. Aug. Ein aus Frankfurt kommenden Personenaus der Straße Wörth-Trenntrichter wurde der Wagen fuhr ansehnlich mit zu großer Geschwindigkeit in eine Kurve...

Darmstadt, 18. Aug. In Minder bei Dieburg fiel ein Kind von zwei Jahren in einen Behälter mit heißer Milchbrühe und verbrühte sich daran...

Kasseler Nachrichten.

Kassel, 18. Aug. Auf dem Verhörsbahnhof wurde ein 24 Jahre alter Rangierer mit schweren Verletzungen zwischen den Schienen aufgefunden...

Theater-Kurhaus-Diölm

Reichens-Theater. Samstag, 19. August, 20.15 Uhr: Gulliver des Gail-Vana-Theaters. Sonntag, 20. August, 20.15-22.15 Uhr: Arabian, der Elefant. Montag, 21. August: Geishollen. Kurhaus. Sonntag, 20. August, 18 Uhr: Konzert...

MARKLOFF, Hellmündstraße 52, Ruf 22626. kauft: Alt-Eisen - Metalle - Flaschen Lumpen - Aktien zum Einstopfen

Sturmabn j. b. V. in Rürnberg.

Rürnberg, 18. Aug. Am Freitagnachmittag traf die NSK, meldet, auf dem Nürnberger Hauptbahnhof die zweite Abteilung des Sturmabn aus heidernden Verbänden aus Hannover ein...

Die Jungfaschisten in Berlin.

Berlin, 18. Aug. Die 20 Teilnehmer der Freundschaftsfahrt Rom-Berlin-Kom, die am 1. August zum Reichsjugendführer am Brandenburger Tor begrüßt wurden...

Im Luftgarten waren am Freitagabend zu Ehren der 220 Angehörigen der Gioventu Italiana del Littorio, die am 18. Tage ihrer Freundschaftsfahrt Rom-Berlin-Kom auf ihren Führern die Reichshauptstadt erreicht hatten...

Der hellortretende Gauleiter Görstler ließ im Namen des Gauleiters von Berlin, Reichsminister Dr. Goebbels, die Abordnung der italienischen Jugend in Berlin willkommen heißen.

Der Gauleiter und Jugendführer von Verona, Sandro Bonomici, dankte in seiner Ansprache für die Begrüßung mit der die HJ und die ganze deutsche Bevölkerung der italienischen Fahrtengruppe überall entgegengekommen sei...

Strenge Bestrafung

Berlin, 18. Aug. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat am 15. August 1939 gegen zwei Personen in Goorbüden, die sich in unzulässiger Weise in den Handel mit fabrikneuen Kraftfahrzeugen eingelassen haben...

Die Bekannten haben unter Ausnutzung der außerordentlichen Nachfrage nach Kraftfahrzeugen im Zusammenhang mit dem Kriegsausbruch die Preise unter Verletzung der Preisvorschriften fortgesetzt wettbewerbsfähig erhöht.



Das Führer-Sportabzeichen der HJ. Dem Jugendführer des Deutschen Reiches Salbur von Schwarz gestiftet, wird an die HJ-Führer verliehen, die im Führer-Junkampf der Hitler-Jugend, der am Sonntag stattfand, 7500 Punkte erreichten.

Leuchtende Nacht Große Rheinufer- und Burgenbeleuchtung Loreley • Katz • Rheinfels • St. Goarshausen • St. Goar Beleuchtungsfahrten auf dem Rhein - Sonderverkehr mit Schiff und Bahn - Sonntagskarten



**Selbständige Installateure und Helfer**  
für leitende Erkonlagen in hiesigen, sowie weitläufigen und überstädtischen Bezirken, so, auch.  
**H. Ballauff, Düsseldorf**  
Bismarckstraße 6.

Wir suchen eine Anzahl tüchtiger  
**Schmiede**  
Gebr. Credé & Co.  
Eisenbahnwagenfabrik  
Kassel-Niederwehren

Durchaus zuverlässiger  
**Krafffahrer**  
für Liefermann mögl. sof. an.  
Dahlem u. Co.  
Gartenfeldstr. 55.

auch zur Gartenpflege, Wohnung  
und Verpflanzung im Haus, ge-  
fährliche unter G. 322 an T. 23.

**2**  
Stellengefühe  
Wahlberechtigte Personen  
Kaufmann, Verwalter

**Zuverlässige Buchhalterin**  
firm in Köln u. Steuerwesen.  
Hilfsarbeit, erf. in all. ein-  
schläg. Arbeiten eines Hofbetriebs,  
lucht leibh. Volt.  
sum 1. Okt. d. 3.

**Junges tüchtiges Fräulein**  
lucht sofort gute  
Anno. u. H. 329 an Taubl.-Berl.

**Stenotypistin**  
21 J. lucht fäh  
b. a. 1. Sept. an  
verab. Ang. u. H.  
314 an T. 23.

**Kontoristin**  
lucht Beschäftig.  
für halbe Tage,  
Ang. u. H. 329 an  
Taubl.-Berl.

**Intellig. jung. Mädchen**  
mit guten  
Immancasformen  
u. guter Garde-  
rob. Hilfsarbeit,  
bes. in familiär.  
Büroarbeit, mit  
etwas Sprach-  
kenntn. lucht ac-  
einigte Beschäft.  
mögl. Vertrags-  
entlohn. als  
Sofort-Verd. Ang.  
u. H. 329 an  
Taubl.-Berl.

**Kranter-  
schweizer**  
lucht, erz. m.  
5 Krankenbetten,  
Stelle bei prof.  
Krank. Anst. u. H.  
318 an T. 23.

**Haushälterin**  
lucht, erz. m.  
5 Krankenbetten,  
Stelle bei prof.  
Krank. Anst. u. H.  
318 an T. 23.

**Haushälterin**  
lucht, erz. m.  
5 Krankenbetten,  
Stelle bei prof.  
Krank. Anst. u. H.  
318 an T. 23.

**Verkäuferin**  
in Stoffmarche,  
Licht. Bin 21  
Jahre alt, auch  
aut. u. im Be-  
trieb von Näh-  
maschinen 3. An-  
nehe, bitte an  
Hr. W. Siegel,  
Eisenstr. 13, 1.  
Stock, in Fran-  
kfurt, W. 23, 239 an  
Taubl.-Berl.

**Verkäuferin**  
aus der Dreierstr. 11-Brande,  
mit perf. franz. Sprachkennt-  
nissen u. etwas Englisch, lucht  
post. Stell. Ang. u. H. 329 an  
Kasselerstr. 55.

**Jüngere Haushälterin**  
perfekt im gesamten Hauswesen,  
bisher stets in gepflegten Haus-  
haltungen tätig, sehr arbeitsf. lucht  
1. 9. od. lat. Stelle. Dama.  
Jung. Ang. u. H. 346 Ansegen-  
müller Hofstr. Bonn.

**Heimarbeit**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Jg. Frau**  
lucht Heimarbeit  
i. Strickerei od.  
Bast. u. erzieht  
2 Kinder. 327  
T. Berl.

**Fräulein**  
lucht u. gewandt  
ante Köchin, m.  
kenntn. i. all. h.  
u. 1. od. 15. 10.  
Bertrauensstelle  
in aut. Hause  
m. Hilfe woch.  
Bast. u. erzieht  
H. 321 an T. 23.

**Fräulein**  
25 J. perfekt in  
allen Hausarb.  
lucht Stell. aut.  
Hr. u. m. Gehalts-  
ang. u. H. 327 T. 23.

**Fräulein**  
sehr tüchtig lucht  
post. Büros-  
stelle in aut.  
Haus od. eins. Dame,  
lucht i. Kochen u.  
all. Am. d. Hob-  
arbeit. Bekantn.  
Ang. u. H. 328  
an Taubl.-Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Fräulein**  
lucht i. Röhren u.  
Handarb. auch  
Arbeitsloshilfe.  
Dama. ältere  
Dama. 327 T. Berl.

**Adelheidstr., 11.**  
2 1/2 Zimmer, Küche, Bad, lo-  
f. u. verm. mit. Miete 50 RM.  
Küder, unter G. 328 an T. 23.

**Bertramstr., 11b. pt.**  
2-3-Zimmer, Küche, Zubeh.  
a. 1. 10. 39 a. verm. mit. Miete  
37.53 RM. K. 9. 329 T. 23.

**Neugasse, 111.**  
2-Zim.-Wohnung, Küche, Zub.  
lof. a. verm. mit. Miete 40.79  
RM. Ang. u. H. 329 an T. 23.

**1 Zim.**  
1 Zim. u. Küche  
an dem Angeb.  
R. 329 T. 23.

**2-Zimmer-  
Wohnung**  
m. Hs. i. Villa,  
Weinbergstr. 1.  
1. Sept. i. 1933.  
50.- monatl. zu  
vermieten. Ang.  
u. H. 329 an T. 23.

**3 Zimmer**  
m. Hs. i. Villa,  
Weinbergstr. 1.  
1. Sept. i. 1933.  
50.- monatl. zu  
vermieten. Ang.  
u. H. 329 an T. 23.

**4 Zimmer**  
m. Hs. i. Villa,  
Weinbergstr. 1.  
1. Sept. i. 1933.  
50.- monatl. zu  
vermieten. Ang.  
u. H. 329 an T. 23.

**Luxemburgplatz, 111.**  
3 Zimmer, Küche, Bad, lof. u.  
verm. mit. Miete 65 RM. Angebote  
unter 2. 329 a. d. Taubl.-Berl.

**Hochkomfortable  
4-Zim.-Wohnung**  
mit Heizung, Warmwasser-Beil.  
geheiztes Bad, elektr. Kühlfr.  
Hausstell. u. Vapore, Badheizk.  
u. 1. Oktober dieses Jahres  
zu vermieten durch

**Willy Stern, Immobilien**  
Theaterkolonnade 11, Ruf 27363.

**Hochkomfortable  
4 1/2-Zim.-Wohnung**  
in Hause Stubenstraße 11,  
mit Heizung, Warmwasser-Beil.  
geheiztes Bad, elektr. Kühlfr.  
Hausstell. u. Vapore, Badheizk.  
u. 1. Oktober dieses Jahres  
zu vermieten durch

**Willy Stern, Immobilien**  
Kolonnade 11, Ruf 27363.

**Rheinstraße, Hochpt.**  
3 Zim., Küche, Bad, Et.-Dei.  
Zub. a. 1. 9. 39, mit. Miete  
125 RM. Ang. u. H. 328 T. 23.

**Schöne  
Wohnung**  
Kuppel, mit  
atomb. Garten,  
6 Zimmern, Bad  
u. s. u. neuer Deb.  
lof. für 193.  
1. vermieten durch

**Wulf**  
Immobilien  
Wagertstraße 6,  
Tel. 2534.

**Wohnfläche**  
u. H. 3im. leet.  
ac. teilw. Haus-  
erb. an anst. d.  
Haus od. Woch-  
zu verm. Ang.  
u. H. 321 an T. 23.

**7-Zim.-Wohn.**  
Kaiser-Friedr.  
Rina 58, 1. St.  
(Sonnenleite)  
lof. u. verm.  
Häuser dort  
Dr. Schmidt,  
Lauustraße 17  
Telefon 27867.

**Leimöbl. Manf.**  
epl. mit Koch-  
en a. alt. Frau  
zu verm. K. 9.  
H. 327 T. Berl.

**Wöbl. Manf.**  
m. Kachel u. n.  
Anst. Constan-  
au 11 u. 1 Uhr.  
K. 9. 327 T. Berl.

**Wöbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Euler Straße 14  
bei W. 23.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

**Wöbl. Zimmer**  
a. 1. 9. 39 a. verm.  
Herderstr. 20. 2.

Suchen Sie eine  
**Wohnung?**  
Dann wenden Sie sich an  
**Berthold Jacoby**  
Nachf. Robert Ulrich  
Hauptbüro: **Taunusstraße 9**  
am Kochbrunnen  
**Möbeltransporte**  
Kabinen-Möbel-Lagerhaus  
Tel. 59446, 23847, 23848, 23849, 23880

**Werkstätte  
oder  
Lagerraum**  
zu vermieten  
Kasseler  
Lagerhaus  
Tel. 23228.

**Schöne leere  
Manf.**  
empf. 6 RM d.  
Kon. Gärder.  
Schmitt 44. 1.

**Schöne leer. Zim.**  
zu verm. mit.  
13 RM. Koo-  
lof. u. verm.  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**2 oder 3  
Zimmer**  
zu verm. mit.  
13 RM. Koo-  
lof. u. verm.  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Garage**  
Alexandrastr. 15  
des Rosbacher  
Str. a. 1. 9. 39.  
Schneider  
dabei.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.

**Wohnung**  
mit 2 1/2 Zim.  
Vollk. u. s. u.  
lof. od. 1. 9. 39.  
1. verm. durch  
Hr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.  
Zimmer, möbl.  
od. leer a. verm.  
Ang. u. H. 324 T. 23.







RM 0,50, 0,75, 1,-, 1,25, 1,50

Sonder-  
Veranstaltung

Wochenend im Film-Palast

Auf vielfache Wünsche  
Wiederholung

Schlusßakkord

heute

Sonabend

1050 Uhr

(22.50)

mit  
Willy Birgel - Lil Dagover



HOSEN

in jeder Art

HOSEN

für jeden Zweck

HOSEN

in riesiger Auswahl

HOSEN

in allen Preislagen

HOSEN

UNSERE GROSSE

LEISTUNG

Der Weg zu Krennrich sich  
immer lohnt, auch wenn man  
ganz wo anders wohnt!



Karl Krennrich

Michelsberg 15

Ecke Coulinstr.

Briefpapiere  
kleine Hauspackung  
mit 25/25 Inhalt  
zu -.60, -.80, 1.-  
KOCH am ECK

M. HECK, Moritzstraße 46

Zum Sommerkleid, Pullover  
usw. erhalten Sie Handarbeits-  
garne und Wolle in großer  
Auswahl. Kostenlose Anfertigung  
zum Selbstanfertigen.

Wir Pelzfachleute  
garantieren für Qualitäts-Pelzwaren!

Herstellung · Umarbeitung · Ausbessern

Pelz-Moden

Mäntel · Paletots · Jacken  
Füchse, Capes

Dominik Schäfer

Kürschnermeister  
Kirchgasse 19, Ruf 24777

Ausstellung im Hauseingang

Pelzwaren  
aller Art

in allen Preislagen  
vom Spezialhaus  
für Pelzwaren

Karl Schenk

Inhaber: Karl Bach  
Gemeindebadgäßchen 4  
(Nähe Langgasse)  
Ruf 28726



Pelze-  
Fuchs

Riehlstr. 17

Etagen-Geschäft  
für feine Pelzwaren

Pelz-  
Stein

Bleichstraße 13 · Ruf 22383

Elegante Maßarbeiten  
aus eigener Werkstatt

Große Auswahl  
in allen Preislagen

Pelz-  
Jacken-  
Paletots-  
Mäntel

Füchse  
natur u. gefärbt  
Natur Silber-  
Blau-Weiß-  
Fuchs

Pelz

-Umhang  
-Reparatur  
-Umarbeitungen  
von Kürschneri  
Fr. Wagner

Moritzstr. 7 · Ruf 26905



Mäntel und Jacken  
nach Maß

Kurt Hetzer  
1. Platz Bismarckring 3  
Füchse | Moderne Kragen

KURHAUS WIESBADEN

Dienstag, den 22. August 1939

Bernhard Ette

mit seinem Orchester (21 Solisten)

16 Uhr im Kurgarten (bei ungeeign. Witterung im großen Saal):

Tanz-Tee Eintrittspreis: 1.- RM

20 Uhr im Kurgarten (bei ungeeign. Witterung im großen Saal):

Die große musikalische  
Bühnenschau

Eintrittspreise: num. Platz 2.- u. 2.50, nichtnum. Platz 1.50 RM,  
für Kur- und Dauerkarteninhaber 1.- RM.

Ständige Karten-Vorverkaufsstellen: für sämtliche Kurhaus-  
Veranstaltungen: Kurhaus-Tageskasse, F. 59561, Nebenstelle 821,  
Städt. Verkehrsamt, Wilhelmstr. 24/26, F. 59561, Wiesb. Kur- u. Verk-  
verein, Wilhelmstr. 54, F. 27923, Schottenfels & Co., Theaterkol.,  
F. 27224, Zig.-Hs. Christmann, Luisenstr. 42 (Resid.-Theat.), F. 23087

Besucht Sonntag, den 20. August das

WEHRKREIS-TURNIER 1939

in Wiesbaden, Turnerplatz „Unter den Eichen“  
8.00 Uhr: Vorprüfungen: Dressurprüfung Kl. M.  
Dressurprüfung für Wagenpferde,  
Dressurprüfung Kl. L (Ausscheidung für  
die Heeresmeisterschaft).

14.30 Uhr: Hauptprüfungen: Jagdspringen Kl. L u. M.  
Dressurprüfung Kl. L und M.

Große Schaunummern:

4 Trompeterkorps des Kavallerie-Regiments 6  
und der Artillerie-Regimenter 33, 34 und 36  
Vorführungen der Wehrkreis-Reit- u. Fahrschule  
Spring-Quadrille des Kavallerie-Regiments 6

Eintrittspreise von RM —.50 bis 5.—; Ermäßigung für Uniformträger.  
Vorverkaufsstellen: Städtisches Verkehrsamt, Wilhelmstr. 24, Ruf 59561;  
Blaue Kurautob. (Reisebüro), Wilhelmstr. Theaterkolonnade, Ruf 28001;  
Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein, Wilhelmstraße 54, Ruf 27923.



Bitte

nicht vergessen!

FRITZ SEYBOLD'S

„Gute Stube“

Wörthstraße 18 Ruf 24111

Größere Gesellschaften werden gebeten  
Tischbestellungen aufzugeben

Jeden Sonnabend

verlängerte Polizeistunde

Café Orient bietet einen gemütlichen Aufenthalt mit  
seiner herrlichen Rheinblickterrasse · Eig.  
Konditorei · Jeden Samstag u. Sonntag  
Tanz Inhaber X. Finsterer

Warturm la KAFFEE  
CAFÉ-RESTAURANT  
und bekannten  
Zwetschenkuchen

Werdet Mitglied der NSV!

Union

Fahrräder und Anhänger

Anzahlung ab RM. 5.—

Alleinvertiel:

Langmann

Gneisenaustraße 33



MÖBEL

müssen soll vom Fachmann gebaut  
sein, damit sie Ihnen das ganze  
Leben Freude machen. Geben Sie  
dafür in das bekannte Möbelhaus

MÖBEL Ihle

WIESBADEN · GOLOGASSE 1 u 4

Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht und findet die Hausfrau  
immer im Anzeigenteil des  
Wiesbadener Tagblatt's

Schreibstube

gut, billig  
Masch. verleiht.  
50 Pf. täglich.  
An- u. Verkauf  
emmen 5  
Neugasse 5

Umzüge  
Transporte

laufend Mainz,  
Frankfurt  
und Homburg,  
Wald Dietz,  
Reunalle 5,  
Ruf 21318.

Franz Mergelsberg

Psychologe und Heilpraktiker  
Mitglied der Heilpraktikerschaft  
Individuelle-seelische-suggestive-  
magnetische u. physik.-Behandlung

Besonders für Herz- und Nervenkrank

Entwöhnung von Nikotin

Zugelassen zu privaten  
Versicherungen

WIESBADEN

Telefon: 22075 — Schillerplatz 2  
Sprechzeit: 10—13 Uhr, möglichst  
telefonische Vereinbarung

Schön! Schön!

Unter diesem Stichwort verlassen all-  
abend die Zuschauer das Scala-  
Varieté, denn das sensationelle

Saison-Eröffnungs-Programm  
der 9 Welt-Attraktionen

übertrifft alles bisher Dagewesene!  
Wieder einmal hat die Scala ihr  
vernehmtes Ziel erreicht: in  
Sensationen der Leistung  
und der Schönheit uns den Atem  
des unsterblichen Varietés spüren  
zu lassen.

SCALA

Tägl. 8.15 Uhr Varieté Ruf 25950

Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung

Karten: —.40 und —.90, Kinder —.30 RM

Vorverkauf: 11-1 und 4-7 Uhr Scala-Kasse

RESIDENZ-THEATER

Heute 20.15 Uhr

letztes Gastspiel des

Bali-Java-  
Theaters

Sonntag, den 20. August, 20.15 Uhr

Der Lustspielerfolg:

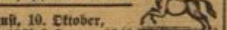
Fabian, der Elefant

Frankfurt · W., Pferde · Märkte

22. August, 10. Oktober,  
28. November 1939, 9. Januar 1940

Seit groß. Transporte ausländ. Pferde.

Jahr. Vertrieb von Pferden aller Rassen,  
auch Schlachtpferden; größte Auswahl und  
beste Gelegenheit für Kauf und Verkauf.



Hört Ihr Herrn

und laßt Euch sagen

wendet Euch in

Rundfunkfragen,

an einen tüchtigen

Spezialist,

wie Radio-Leffler

es seit Jahren ist.

Radio-Leffler

Kirchgasse 22

Spezialist für

ungetriebene Rundfunkfreunde

neben dem Olympia-Laden



**Morgen Sonntag**  
die lang erwartete  
**Premiere**



**Grenzfeuer**

Ein Bavaria-Film mit  
**Attila Hörbiger**  
**Gerda Maurus, H.A. Schlettow**  
**Georgia Holl, Vera Hartegg, Ludw. Kerscher**  
— Spielleitung: Alois Joh. Lippl. — Musik: Karl List —  
„staatspolitisch wertvoll“

Ein Film von der Größe der Natur, von der Kraft pflichtstarken Mannesmutts und der Hingabe des liebenden Frauenherzens!

Jugendliche haben Zutritt!

Kulturfilm „Schiff ohne Klassen“ — Fox-Wochenschau

**THALIA** 3.55 6.10 8.30  
Kirchgasse 72 - Ruf 26137

Heute, Sonnabend, letzter Tag: „Katja“ die ungekrönte Kaiserin

Natürlich finden Sie nur allererste Getränke und eine vorzügliche Küche im  
**Fürst Bismarck**  
Bismarckring 16

**Aufruf!**  
zum Besuch des  
**Café Nerotal** (früh. Beausite)  
an der Endstation Linie 1  
bittet Golonsky.

**Saalbau Schmitzer**  
Waldstr. 111, Tel. 26966  
Jeden Sonntag  
**TANZ**  
Eintritt und Tanz frei

Gast- u. Tanzstätte  
**Rosenhof**  
LAHNSTR. 22  
Jeden Samstag, Sonntag  
und Mittwoch  
ab 5 Uhr  
**Tanz**

**Wofelwein**  
aus eigenem Weinbau,  
Glase von 35 Pf. an  
im „Bertholdberg“ 28, Biederstr.  
Ratteler Straße 8  
Wetzauf über die Straße  
1/2 Biälde von RM 1.15 an.  
Geleit Post.

**Holzkohlen**  
Bügelkohlen - Generatorkohlen  
für Autozwecke in allen Mengen.  
Holzkohlen-Tankstelle  
**A. Nernich**  
Kohlenhandlung  
Datzheimer Str. 51, Hermannstr. 21, Ruf 28570

Das ist ein Lustspiel, wie es jeder liebt:  
volkstümlich, echt und lebensfroh!



**Hochzeit mit HINDERNISSEN**

Ein Terra-Film mit  
**Josef Sieber / Ingeborg Hertel**  
**Ilse Petry / Renée Stobrawa**  
**Leo Peukert / Erich Fiedler**  
**Marg. Kupfer / Lotte Rausch**

SPIELLEITUNG: FRANZ SEITZ

Ein heiterer Film, der seinen Humor aus dem Leben schöpft

Wo. 4,00 6,15 8,30 / So. auch 2,00  
Jugendliche zugelassen

**UFA PALAST**

Wo. 4,00, 6,15, 8,30 So. 2,00, 4,00, 6,15, 8,30 0,50, 0,75, 1,-, 1,25, 1,50, 2,-

**Benjamins Gigli**  
In dem Tobis-Film

**3 Frauen um Verdi**  
ein selten schöner Film

**Film-Palast**

Jugend hat Zutritt 0,40, 0,50, 0,75

**Herbert**  
unterhält Sie meisterhaft  
am Flügel u. Akkordeon in der  
**MARTINI-BAR**  
Tanusstraße 27

**Restaurant zur Börse**  
Mauritiusstraße 8

Menü f. Sonnt.: Windor-Suppe.  
RM. 1,-; Zander in Weisswein;  
Gauerbraten m. Nib.; Rehragout  
mit Nib.; Kalbsfoel, tortue;  
Wiener Schnitzel, junge Bohnen.  
RM. 1,25; Bouillabaisse, RM.  
1,50; Fild. Gang nach Wabl.  
Ab 5 Uhr: 1/2 Ja. Bahn, Bouillab.  
Kalbsfoel, Rippchen m. Kraut,  
Radmilchigel, Gulasch m. Nibben.  
Brau & Wadz. Wb.

**APOLLO**  
MORITZSTRASSE 6

**CAPITOL**  
AM KURHAUS

**Film-Palast**

Sonntag vormittag 11 Uhr  
**Jugend-Veranstaltung**  
Vorführung des Ufa-Films  
**Der höhere Befehl**

In den Hauptrollen:  
**Lil Dagover**  
**Carl Ludwig Diehl**  
**Heli Finkenzeller**

Im Vorprogramm:  
**Die neueste Deutliwoche**

Kassenöffnung und Einlaß ab 10 Uhr  
Schluß des Programms kurz vor 1 Uhr

Jugendliche zahlen 25, 40, 50 Pf. usw.  
Erwachsene -50, -75, 1,-, 1,25, 1,50 RM

Gibt den Tieren täglich frisches Trinkwasser!

**WALHALLA THEATER**  
FILM UND VARIETE

Wo 4,00, 6,00, 8,30 Uhr So-3 Uhr

**Alles ist begeistert!**  
**Alles ist entzückt**  
über Wiesbadens  
neuestes Schmuckstück!

Das wundervolle Eröffnungs-Programm:

**„Die Frau ohne Vergangenheit“**  
mit Sybille Schmitz — Albrecht  
Schoenhals — Maria v. Tasnady

— gehört dieser Film wirklich zum  
Interessantesten, was sich als Filmthema  
denken läßt.

**BÜHNE:**  
**Luisita Leers**  
die Weltensensation am Trapez

Die neue Tobis-Woche  
Kulturfilm: Aus gutem Holz

**Scotland Yard**  
auf falscher Spur

Ein Film - -  
spannend und aufregend  
wie der beste Kriminalroman

REGIE: LOUIS KING

Dazu:  
**Die Spielhölle von Wyoming**

Ein spannender Film  
aus dem Wilden Westen

Beide Filme in deutscher Sprache!

**Das Abenteuergeschehen geht weiter**  
MIT  
MARIA v. TASNADY  
GUSTI WOLF

**Paul Kemp**  
als gekränktes Faktotum

**Theo Lingen**  
als heilsamerischer Liebesbote

**Richard Romanowski**  
als reumütiger Amateurdetectiv

**Dieses wunderliche und wunderbare Kleeblatt müssen Sie sich ansehen!**

Ein Meisterstück köstlichen Humors!

Im Vorprogramm: In beiden Theatern  
Der große dokumentarische Film  
**„Der Westwall“**

Wochentags ab 4 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

# Reisen und Wandern

## Reichsbahn und Fremdenverkehr.

Die volkswirtschaftliche Zeitung „Der deutsche Volkswirt“ hat im Rahmen ihrer Einzelveröffentlichungen über die Wirtschaft im neuen Deutschland auch eine Besondere Heftausgabe auf „Schieffeln“ herausgegeben, in der der Leiter des Fremdenverkehrs in Deutschland, Staatssekretär Hermann Esser, in einem bedeutendsten Aufsatz zu dem Thema „Die Bedeutung der Reichsbahn für den Fremdenverkehr“ Stellung nimmt. In dem Aufsatz heißt es u. a.:

Die Deutsche Reichsbahn ist gemessen an den Zentralerzeugnissen des Fremdenverkehrs. Mit ihren ganz Deutschland umspannenden, in sich zusammenhängenden Anlagen, deren Betriebslänge durch die Rückleitung der Dampfer und des Subventionales auf mehr als 6400 Kilometer gewachsen ist, bildet sie die Grundlage, auf der sich der Fremdenverkehr im heutigen Sinne entwickelt hat und täglich entwickelt.

Die normalen Personentarife der Reichsbahn haben an sich das Reisen billig gemacht. Darüber hinaus gewährt die Reichsbahn für den Fremdenverkehr Sonderstarke, die von Reichslands für die lokale Notwendigkeit gesteigerten Leistungen getragen sind. Die hohen und wichtigen Aufgaben, die sich aus dieser Stellung ergeben, sind von der Reichsbahn erkannt und in bestmöglicher Weise gelöst. Sie weiß, daß enge Zusammenarbeit aller Verkehrsarten und ein wirksamer Ausgleich zwischen den Aufgaben der einzelnen Verkehrsmittel notwendig sind. Im Reiseverkehr zeigen verschiedene Maßnahmen der Deutschen Reichsbahn, daß sie ihre Aufgabe als zentrale des Ausganges und der Zusammenarbeit erkannt hat. So meine die wechselseitige Ausgabe durchgehender Fahrkarten von Reichsbahn zur Privatbahn und umgekehrt, die durchgehende Gewährleistung des Flug-Eisenbahn-Dienstes und andere Beispiele mühevoller Zusammenarbeit wie zum Beispiel Schiff-Eisenbahn im Dienste des Reisegastes.

Die Reichsbahn könnte ihre Aufgabe am Fremdenverkehr nicht erfüllen, wenn ihr Betrieb nicht die in alle Einzelheiten nach den Grundbedürfnissen des Reisenden angepaßt wäre. Neben dieser Sicherheit ist für den Fremdenverkehr die Bequemlichkeit des Reisens auf der Eisenbahn von besonderer Bedeutung. Die Deutsche Reichsbahn unterläßt keine Mühseligkeit, für die Bequemlichkeit ihrer Reisegäste zu sorgen. Damit versteht sie es, dem Reisenden den sorglosen Genuß einer Reise zu verschaffen. Dieser Beitrag zu unserem Bemühen, die seelische Haltung der Reisegäste im Sinne der Erholung und Entspannung aufzulockern, kann nicht hoch genug veranschlagt werden. Auch im übrigen dient

die Reichsbahn dem Gedanken der Schönheit des Reisens. Viele Strecken erschließen das Bild von großzügigen und lieblichen Landschaften; nicht selten vermag gerade die Streckenführung der Eisenbahn den Reiz einer Reise zu erhöhen.

Die Deutsche Reichsbahn hat Bedeutung für den Reiseverkehr Europas und der ganzen Welt. Dieses gemaltige Verkehrsnetz befindet sich im Mittelpunkt Europas, in Deutschland, das durch seine Lage zum Verkehrszentrum des Weltverkehrs und durch seine kulturelle Bedeutung zum Mittelpunkt der Weltverkehrsnetze bestimmt ist. Ohne die Deutsche Reichsbahn ist der Weltverkehrsverkehr in seiner heutigen Ausdehnung und Verdichtung sichergestellt unermöglicht. Internationale Tarifvereinbarungen, zwischenstaatliche Verträge über gegenseitige Ergänzung und Zusammenarbeit der Eisenbahnverwaltungen, bei deren Abschluß und Durchführung die Deutsche Reichsbahn führend beteiligt ist, sind der sichtbarste Ausdruck der wachsenden weltumspannenden Bedeutung, die ihr für den internationalen Fremdenverkehr zukommt.

## Reiseverkehr nach dem Protektorat.

### Erleichterte Reisebestimmungen.

Der Reichswirtschaftsminister hat mit sofortiger Wirkung neue Bestimmungen über die Mitnahme von Zahlungsmitteln im Reiseverkehr nach dem Protektorat Böhmen und Mähren erlassen. Danach dürfen im Reisegebiet anfallende Reisende, soweit sie auf Grund der für die Einreise nach dem Protektorat Böhmen und Mähren geltenden besonderen polizeilichen Bestimmungen zur Einreise in das Protektorat berechtigt sind, ohne Genehmigung der Deutschen Reichsmarktgeldorten bis zum Betrag von 300 RM. mitnehmen, soweit nicht in den zum Grenzübertritt berechtigenden Papieren ein niedrigerer Betrag festgelegt ist. Höhere Beträge können nur mit Genehmigung der Deutschen Reichsmarktgeldorten mitgenommen werden. Es wird zur Vermeidung von Mißverständnissen ausdrücklich hervorgehoben, daß durch diese Bestimmungen die polizeilichen Vorschriften für die Einreise in das Protektorat Böhmen und Mähren nicht berührt werden.



Am schönen Moselstrand... Am burgreichen Strande der Mosel, auf der eine Dampferfahrt zu machen mit zu den schönsten Annehmlichkeiten der Ferienzeit zählt, begegnet uns auch das Stimmlich des Gärtengelechtes (zur Rupp-Wagenberg, RR.)

# Rauenthal Rhg.

erwartet Sie zum

# Kirchweihfest

am Sonntag, 20. 8., Montag, 21. 8. und Nachkirchweih am 27. 8. In allen Sälen Tanz • Für Speise und Trank ist bestens gesorgt

**Rheingau**  
**Weinhaus Kohlhaas** Erbach Rheingau  
**Erbach Gasthaus „Zum Engel“**  
 Gesellschaftszimmer - Großer und kleiner Saal  
 Fernruf 428 - Ed. Crass  
**Waldwirtschaft**  
**„ZUR KRIMM“**  
 Gonsenheim bei Mainz / Bes. K. Stoll  
 b. d. Müllerscheibständer  
 Elektr. Haltestelle Gonsenheim-Kirche, Ab Büdenheim  
 üb. Wendelinus-Nothelfer-Kap. / Wildpark / Parkplatz

**„Zeittage des Rüdeshimer Weines“**  
 vom 19. bis 27. August mit großem Weinfest auf dem Marktplatz. Eröffnung: Samstag, den 19. August, 20 Uhr, bei Stadtbeleuchtung • Täglich ab 16 Uhr großes Weinfest auf dem Marktplatz bei Tanz, Musik, Gesang.  
 Am Weinbrunnen wird gesapft!  
 Sonntag, den 20. August, 11 Uhr im Rathausaal große fachmännische Weinprobe Rüdeshimer Spitzenweine. Kartenvorverkauf d. Rathaus zum Preis von RM 2.—

**Schwarzwald**  
 Ihre Ferien im **Badischen Hof, Oberkirch (Renthal)**  
 Aus Küche u. Keller nur das Beste. Pension von RM 3,50 an  
 Verlangen Sie Auskunft und Prosop. durch Inh. G. MEIER.

**Winkeler Kerb!**  
 Sonntag, 20., Montag, 21. und Sonntag, 27. August  
**„Sonnenschein“**  
 Rhein. Stimmung • Tanz  
 Küche und Keller bekannt!  
 Familie Henrich  
**Winkeler Kerb!**  
 Sonntag, den 20., Montag, den 21. und Sonntag, den 27. August  
**„Zum Gorkaufgüney“**  
 Unterhaltung • Rhein. Stimmung  
 Aus Küche und Keller das Beste!  
 Es ladet freundlich ein Familie Vette früher Wiesb. Biebrich

**Weltreisebüro**  
**RETENMAYER G. M. B. H.**  
 jetzt **Webergasse 28** R U F 272 42  
 Schiffskarten für alle Linien  
 Flugpassagen • Gesellschaftsreisen  
**Westerwald**  
**Herrlicher Landaufenthalt**  
 bietet Privatpension Peter Kunz  
**Dorndorf (Westerwald)**  
 Freundl. Zimmer, angen. Aufenthalt. Reichl. gute Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Volle Pension 3,25 RM. Auskunft, Prospekt: Franz Führer, Wiesb., Yorckstr. 10

**Luftkurort Dorndorf**  
**„Pension zum Westerwald“** Inh. DIEFENBACH  
 Nähe herrl. Laub- u. Nadelwälder, neues Schwimmbad. Eigene Landwirtschaft, volle Pension 3—3,50 RM. Näh. Wiesbaden, Adelsstraße 101, 3

**Nahe**  
**„Zum Weinbaukongreß!“**  
 Besuchen Sie bitte die sehenswerte althistorische Stätte edler Naturweine  
**„Schwarze Katze“**  
 im 1000jährigen Weindorf Ebernburg  
 Mittwoch und Samstag: Bunte und Rhein. Abende  
**Odenwald**  
**Höhenluftkurort, 550 m**  
 Schmits-Ruhe auf dem **Krähenberg** im Odenwald, mitten im herrl. Laub- und Nadelwald, bietet angenehmen Aufenthalt bei mäßigen Preisen.  
 Martin Volk, Post Beerfelden L. O.

**Rauenthal (Rheingau)**  
**Nassauer Hof**  
 Gemütl. Räume - Fremdenzimmer  
 Saal - Garten  
 Tel. 240 Ertville J. Gies

**Hotel „Zur Post“** Bes. Ad. Sayn  
**Freiliegen (Westerw.)** Westerwälder Seenplatte groß, Naturstrandbad, Wassersport, bestbekannteste Verpflegung. Zimmer mit fließendem Wasser. Prospekt am Tagblatt-Schalter.

**Pension Killinger Mühle** Neustadt i. Odenw.  
 Ruh. schöne Lage in waldr. Geg., frdl. Zimmer mit sch. Aussicht; gute reichl. Verpfleg., Schwimmbad u. Liegeplätze mit Liegest. bei der Mühle. Pens.-Pr. RM 3,20. Prospekt auf Wunsch. Inh. M. Killinger.  
**Kirch-Brombach im Odenwald**  
 Gethel - Pension „Zur Krone“  
 gute und reichliche Verpflegung, gute Unterkunft, eigene Metzgerei, mäßige Preise. Bei Karl Fischer

**Waldhotel Jagdschloß Niederwald**  
 an der schönsten Stelle des Rheinal  
 Das schöne Ausflugsziel - Aussichtsterrassen mit Blick auf Rhein und Taunus - Hubertus-Bierkeller - Hotel neuzeitlich und behaglich - 80 Betten - Prospekt rechtzeitig und behaglich - 80 Betten - Prospekt Post und Fernruf: Rüdeshalm 367  
**Gaststätte der Lorelei** Besitzer O. Vetter  
 bietet Familien und Gefolgsschaften angenehm. Aufenthalt Gute Autostr. Keine Höhenpreise Tel. 376 St. Goarshaus.

Dampfer **Nieuw Amsterdam** 36287 Brt.  
**Nach Nordamerika**  
**Holland-Amerika-Linie**  
 Regelmäßiger Passagierdienst  
**Rotterdam-New York v. v.**  
**Red Star Linie Dienst**  
 Antwerpen-New York v. v.  
 Konz. Buchungsstelle für Auswanderer:  
**Weltreisebüro Rettenmayer G. m. b. H.**  
 Wiesbaden, Webergasse 28 • Ruf 272 42

**Luftkurort Hilgert**  
 Westerwald  
 50000 Morgen Wald - Schwimmbad  
 Badehaus - Heilkräuter-Badekür  
 Prospekt: Verk. Verein u. Reisebüro  
**Rhön**  
**Gesund-Fasten**  
 nach bewährter Kur unter bestlicher Leitung  
**Rhönkurheim Bronzell b. Fulda**  
 Prospekt u. Abk. „Über das Fasten“ gratis  
**Spessart**  
**Hotel Lindenau**  
 das modern. größte Haus in **HEIGENBRÜCKEN**  
 Herrl. Südlage, in Waldenfläche, gemütlich, offen, Pens.-Pr. ab 4,80 bis 1,50. Verlangen Sie Prosop. Fernr. 19

**Fränkisch-Crumbach (Odenwald)**  
**„Zum dicken Schorsch“**, d. altbekannte Haus, beste Verpf., eig. Konditorei, Pensionspreis 3 RM. Prospekt am Schalter des Wiesbadener Tagblattes.  
**Freude und Erholung**  
 in den schönsten Gebieten der Alpen durch unsere **GESELLSCHAFTSREISEN I**  
 Bahnreisen jeden Samstag nach:  
 Aschau • Chiemgau (Oberbay.) RM. 64.—  
 Verlängerungswoche . . . 32.—  
 Jenbach im Inntal (Tirol) . . . 69.—  
 Verlängerungswoche . . . 36.—  
 Pertisau am Achensee (Tirol) . . . 79.—  
 Verlängerungswoche . . . 42.—  
 Preise einsch. 2. Kl. 8-Tage ab Frankfurt a. M. eine Woche Aufenthalt mit aller Abgaben.  
**Alpenländisches Reisebüro**  
 Frankfurt a. M., Kaiserstraße 36, Tel. 32277  
 Anmeldung: Reisebüro Rösschick, Luisenstraße 18



Deutschlands höchstes Dorf.

Das Dorf Obergurgl, 1930 Meter hoch in den Ötztal Alpen gelegen, ist nach der Heimkehr der Ötztal Alpen die höchste deutsche Gemeinde. Besondere ist, daß der Bürgermeister von Gurgl den Beruf eines Bergführers ausübt. Links: Schulpause in der „Hochschule“ Obergurgl. Die Schule hat 22 Schüler.

(Beibild - R.)

Verkehrt gereist — verkehrt gelebt.

Es ist doch eigentlich traurig, was für eine aufregende Gelegenheit die Sommerreise für viele Menschen ist. Das ist nun nicht etwa so gemein, als wollten wir die Kostgäste, die schönen Vorbereitungen, das Träumen von schönen Urlaubstagen verzeihen. Ganz gewiß nicht! Aber waren Sie schon mal zu Beginn der Reisezeit als stiller Beobachter auf dem Bahnhof? Da können Sie die tollsten Dinge sehen. Vater, Mutter, Kinder kommen wie die Kacke an, das unumgängliche Zeug wird mitgeschleppt, das Familienoberhaupt bricht sich zusammen. Hat man sich mühsam bis zur Sperrschranne durchgekämpft, sehen natürlich die Fahrkarten. Mutter muß sie haben, Vater muß sie haben, kein, die Mutter hat sie; nein, der Vater hat sie. Schließlich hat sie gar keine. Vater hat sie zu Hause gelassen, nein, Mutter hat sie zu Hause gelassen. Vater ist daran schuld, Mutter ist daran schuld. Wo sind denn nun die Kinder? Hier fehlt ein Koffer, dort da denn nun die Fahrkarten? Nein, die hat sie ja! Der Jung ist schon eingekauft. Er fährt ohne Vater und Mutter und ohne die Kinder, ohne die ganze Kackefamilie fort. Vater muß nach Hause, um die Fahrkarten zu holen. Mutter sitzt wie eine Glucke auf Koffern und Kindern. Vater kommt nach einer Stunde atemlos zurück. Die Fahrkarten waren in der tiefsten Tiefe der Manteltasche, waren gar nicht zu Hause. Mein Gott, mein Gott! Der nächste Zug geht in 4 Stunden. Natürlich ist er propägnostisch. Trotzdem, rein ins Vergnügen! Rein wo Platz ist. Zum Schlaf fehlen Koffer und Kinder, und die Fahrkarten sind auch wieder verschwunden. So etwas nennt man beim Einsteigen! Was hat auf der Bahnfahrt abgelaufen, darf auf der Rückfahrt nicht fehlen. Das selbe Theater...

Haben Sie schon mal eine Gesellschaftsreise gemacht? Schon Wochen vorher hat Vater für die ganze Familie eine der preiswertesten Gesellschaftsreisen bestellt. Nach den Weisungen des Reiseleiters war das große Gepäck rechtzeitig zum Bahnhof gebracht worden, und man brauchte nur zwei kleine Kofferchen mit ins Hotel zu nehmen. Die Koffer waren bestellt, und Dringendes gab es nicht. Also war auch die Bahnfahrt angenehm. Am Reiseziel gab es es keine unnötigen Kaufereien, die Zimmer waren bestellt.

die Fenster war gut, das Essen prächtig, für alles mußergütlich gekostet.

Ja, aber von allein kann ich doch das alles nicht tun! Ganz gewiß nicht! Von allein tut ich überhaupt nichts. Und Reisen gründlich vorbereiten und sie so durchzuführen, daß alle, die an ihnen teilnehmen, eine rechte Freude und Erholung haben und müde und gutgelaunte zum Urlaub zurückkommen, dazu ist das Reisebüro da. Das deutet an alle die Fragen, die nötig sind, um eine Urlaubsreise wirklich so zu gestalten, daß man etwas davon hat. So reisen macht Freude...

Nochmals „Der Rhein in Flammen“.

Am Donnerstag, 24. August, wiederholten die Landesstrebend-vereinsverbände Rheinland und Rhein-Main, sowie die Kreise und Städte St. Goar und St. Goarshausen gemeinsam die „Deutsche Nacht am romantischen Rhein“ bei St. Goar und St. Goarshausen und um die Porelen und die Burgen Rheinfels und Kay. Diese Großveranstaltung ist die letzte diesjährige in der Folge der weit über die Grenzen des Rheinlandes und des Reiches hinaus bekannten und beliebten Veranstaltungen „Der Rhein in Flammen“. Die zweite „Deutsche Nacht“ in diesem Jahre soll auch den Teilnehmern des Internationalen Weinbaukongresses in Bad Kreuznach, die an diesem Tage eine Rheinreise unternehmen, ein besonderes Erlebnis der Romantik des Rheinlandes vermitteln.

Adf.-Seebad Rügen „stuflich“ angeplant.

Das ist in einer Länge von fast 10 Kilometer Wasserfront an der Ostsee hinziehende, im Gau befindliche Adf.-Seebad Rügen ist, wie es wohl noch bei keiner anderen Anlage in der ganzen Welt der Fall ist, „stuflich“ angeplant. Die stuflichen Mittelmöglichkeiten beziehen sich nicht nur auf Randaufbauten und Schallplattenübertragungen, sondern auch auf die Übertragung großer Konzerte, den Siderstehtischen, die Betreuung der Badenben sowie auf die An- und Abfahrt der Büge

auf dem eigenen Bahnhof. Eine Hauptzentrale ist der Mittelpunkt dieser einzigartigen, der deutschen Sendekunst Ehre machenden Anlage. Durch sie können 14 verschiedene Programme auf einmal über das ganze Gelände übertragen werden. Die Lautsprecher sind auf die Spielplätze, Aufenthaltsräume, Schwimmhallen und die Wohnplätze an der gesamten Länge des Strandes, auf den Bahnhof und die Seebäder verteilt. Nur der eigentliche Seebadstrand wird von den Lautsprechern freigehalten, da er der Erholung dienen soll. Die Reichsstadt-Lautsprecher sind wie gewaltige Scheinwerfer drehbar.

Rundfunk-Ede.

Technischen Belüsten ist es gelungen, durch Kurzwellensender sowohl eine Sprech- und Hörverbindungs zwischen einem Motorflugzeug „Lu 52“ und der Bodenstation, als auch zwischen einem Segelflugzeug und der Bodenstation herzustellen. Darüber hinaus fand ebenfalls Sprech- und Hörverbindungs zwischen dem Schlepp- und dem Segelflugzeug statt. Der Reichsender Frankfurt a. M. überträgt diese interessante Sendung am Samstag, 19. August, von 19-20 Uhr.

Im Ringelballetkonzert Rhein-Main spielt am Sonntag, 20. A. und Samstag, 21. A., jeweils um 12 Uhr das Musikcorps der Fliegeroffizierskommandantur Wiesbaden-Griesheim unter Leitung von Musikmeister Auguster. Am Mittwoch, 23. Aug., werden während des Nachmittagskonzerts um 16 Uhr Beiträge vom Internationalen Weinbaukongress in Bad Kreuznach gesendet. Am Donnerstag, 24. Aug., wird um 19.30 Uhr der Luftakt zur Feier am Reichschützenmal Tannenberg übertragen; des weiteren am Samstag, 26. Aug., um die gleiche Stunde die Ansprache des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch.

Voranzeige!

Das grosse Ereignis des Jahres im Gau Hessen-Nassau:

Ausstellung „Wille und Tat“

Wiesbaden 1939 vom 25. August bis 10. September

18 Hallen u. 25000 qm Ausstellungsgelände • Tägl. geöffnet v. 10-19 Uhr • Vorverkaufsharten bei allen K&F-Dienststellen u. K&F-Betriebswarten erhältlich

Taunus

Eine herrliche Aussicht hat man von der Höhengaststätte Schläferskopf Tel. 28181. Autozufahrtstraße Eiserne Hand. Fußgänger über Fasanerie 5 km. Schwarze Punktmarkierung.

Beliebter Ausflugsort ADOLFSECK im Aartal Restaurant „Burggarten“

Großer schattiger Garten und Terrassen / Bestgepflegte Biere und Weine Bekannter guter Mittagstisch C. Thoerner

Besuchen Sie die schöngelegene

Burgruine Hohenstein

Gute Küche u. Getränke • Neuer Inhaber Karl Römer u. Frau.

Hotel Bremser Die altbekannte Gaststätte am Elkenzenbogen im Taunus gang des romantischen Jammertals Schattige Terrasse, Pensionspr. ab 3.50, Schwimmbad, Trinker Freilichtbühne. Tel. 301. Postkraftweg, Wiesbaden-Laufensiden-Katzelnbogen

Gasthaus und Pension „Deutsches Haus“ Langhecke i. T.

Station Aumenau a. d. Lahn • Direkt i. Laub- u. Nadelwald gelegen, bietet Erholungssuchenden bei guter reichl. Verpflegung angenehmen Aufenthalt. Pensionspreis 3.20 • Prospekt a. Tagbl.-Schaller • Telefon Aumenau 56

Pension neues Haus, außerh. d. Dorfes u. direkt am Walde geleg. „Ziegenhütte“ Gr. Terrasse, fl. W., Bädergelegenh., Bad i. H., Liegewiese, Bad i. H., Bad i. H. Zentralheizung. Preis 3.50, Wochenende 4.50 — Erbfhof

Hotel u. Pension Reusch Zallhaus (Nassau) Idyllische Gast- und Erholungsstätte. Bekannte gute Küche, gutgepflegte Getränke. Großer schattiger Garten. Pensionspreis 3.50-4.00. Garage. Fernruf 233 (Amt Hahnstätten). Schöne Spaziergänge, waldrreiche Gegend

Nervös - Erschöpfte

Spezialkuranstalt Hofheim 9 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214 Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulz-Kahyges, Horrecaus

„Tagblatt-Anzeigen“ sind billig und erfolgreich!

Gut gepflegt - gute Fahrt

Autorisierte Vertretungen für Automobile

Ford-Kundendienst nur beim autorisierten Ford-Händler Ford-Reparaturen Ford-Reparaturen Ford-Öl-Ölöl Wiesbaden, Bahnhofstraße 10, Tel. 27765

Generalvertretung Personen-Wagen Borgward Last- und Dreirad-Lieferwagen Kundendienst - Ersatzteile Reparaturen - Wagenpflege Ruf 23885 Schüftele & Co., Ruf 23885 Mainzer Straße 88 - Ausstellungsraum Bahnhofstr. 28

Verkauf u. Kundendienst HEINRICH VOLLMER Dotscheimer Straße 61 Tel. 21817 - Nachruf 80368

R. Marschall jetzt: Friedrichstr. 8 Telefon 23533 Verkauf / Kundendienst / Reparaturwerkstätte / Ersatzteile

Reparaturwerkstätte Verkauf / Kundendienst / Fahrschule FRITZ KILIAN Tel. 21330 / Garagen Wiesbaden, Sonnenberger Straße 82

Großes Lager in neuen und gebrauchten Reifen Neugummierung in modernen Vollformen Reparaturen Original-Sommerung Autoreifen-Wilb. Pfeiffer Spezialhaus Dampf-Vulkanis.-Werkstatt - Nerostr. 16 - Ruf 24803







# Der Sonntag

Beilage des Wiesbadener Tagblatts

Sonntag, 20. August 1939.

## Das Bild des Mädchens.

Eine Erzählung von Alice Bernhær.

In einer Sternennacht, die in klingendem Silberströmen in die enge Werkstätte des Holzschmieders floß, lag er das Bild einer Frau. Es wuchs dem jungen Meister aus schicktern unbedeckten Anfängen plötzlich wie von selbst aus den formenden Händen. Wie Götze schlanker Blumen stiegen die Beine zur Höhe und vereinigten sich im Keise des Schönes mit den armen Hüften. Der Leib lag träumerisch zu zwei schmalen Brüsten empor und das Köpfchen auf dem hohen Halle senkte sich langsam und mondbetört, wie eine Rosenblume. Der junge Meister konnte nichts anderes als schauen und die Mondstrahl leuchte alle Schönheit, die er in seiner Seelentiefe trug, und das Unmögliche und Beste aus ihm hervor. Wie er am Morgen noch dem vollendeten Wert stand, wußte er nicht, ob all das Wunderbare aus ihm selbst gekommen war oder ob es nicht eher eine weit mächtigere gabendolle Hand aus der Tiefe der fählich trunkenen Nacht gehoben hatte. Er konnte sich den weiteren reifensten Tag über nicht von seinem Werte trennen. Das Auge glitt beständig über die feinen unberührten Linien des jungen Frauenleibes aus und nieder und selbst, wenn er sich von dem Bilde abwandte, aus dem Fenster in den blühenreichen Baumgarten schaute oder auf die Bergstraße, die, licht vom Frühlingssonne, zerblau durch die Zweige schimmerten, war er dem Zauber des Bildes verfallen. Er sah die junge Schöne feierlich und lebendig durchs malgoldene Wiesengrün wandeln, und das lebende, durchs Haar im blauen Wind wehen, den ein Fuß des Morgens vom Sonnendimmel gepflückt hatte. Eine Woge verlor sich und der junge Meister blieb in seinem Hause verhallen. Erst nach sieben Tagen, als die Vorräte zu seines Lebens Notdurft zu Ende gingen, mußte er in die Stadt, Brot und Wein zu holen. Aber auch unter den Menschen und in den engen Gassen der feierlichen Stadt blieb er unter dem Bann des Bildes, das Gott aus ihm selber geformt hatte, wie Eva aus einer Rippe Adams. Er lang und pfiff ein Liedchen vor sich hin, und dies Lied kam so fein, süßig und leicht schmerzhaft von seinen roten Lippen, als hätte er es eben dem Mädchen abgelauscht.

Eine zehrende Sehnsucht nach dem ihm so ganz zugehörigen Mädchen, das ihm doch am fernsten von der ganzen Welt war, überkam ihn.

Während seine Lippen glühten vom Wein und seine Augen in vielen Farben des bunten Tages brannten, blieb ihr Antlitz weiß, kühl und abgewandt und glitt über ihn hinaus in unausmeßbare Fernen. Nur der Mondstrahl erweckte ein wenig träumerisches Leben darin. Da hielt es den jungen Meister nicht mehr.

Aus der geistreichen Verzauerung seiner Hütte riß es ihn hinaus und auf den warmen, vom Regen ausgefüllten Regen lief er wiederum zurück in die Stadt. Dort warf er sich dem ersten Mädchen, das ihm noch dem Lote entgegenkam, in die nackten willigen Arme. Einen hübschen Mund hatte es und sein Körper war hart und glatt mit den geschmeidigen Hüften dem des Mädchens, welches er geliebt.

Als er aber nach einer rauschvollen Nacht zum frühen Morgen erwachte, schaute er mit Grauen in das rote, von der Luft der Sinne verführte Antlitz der Dirne. Das Haar war dunkelhaarig und fräule sich in leuchtenden Ringen wie die Seidener von Schlangen. Ihr entblößter Körper war keimlos und gemein, und er hätte aufschreien mögen vor Schmerz, daß er ihn geteilt dem stillen Bilde des Mädchens ähnlich gefunden.

Er stürzte fort aus ihrem steinernen Hause und in seine hübscheste Hütte am Waldhang. Vor dem Bildnis warf er sich in die Knie, und es dauerte Stunden, bis er die Augen aufzuheben wagte zu dem geneigten Antlitz des Mädchens.

Doch er erstarrte bis ins letzte Tröpfchen Blut. War dies das Antlitz, welches er geliebt? Der und fremd schaute das harte Gesicht eines Holzschmiedes auf ihn herunter.

Er erdachte, daß der Hals ein wenig weniger zu hoch und die Schultern zu schmählich waren. Auch sonst sah er plötzlich viele Unvollkommenheiten und Mängel an dem Bilde, das er fernem Mondnacht entstanden war.

Nachgelos lag der junge Meister auf den Knien. Ein Aufschrei wie von einem weiblichen Tier entzog sich seiner Kehle. Dampf röhrend griff er nach der Holzart, die bereit war. Er spannte die Muskeln und hob die Art mit beiden Armen hoch über sein Haupt. Noch einmal schaute der junge Meister lebhaft auf, dann mit abgewandtem Gesicht, führte er den mühseligen Schlag.

Er wagte sich nicht mehr nach dem Bildwerk umzusehen, das verarmt neben ihm auf der Erde lag. Das dumpfe Brausen seines Hales noch im Ohr, doch er aus der Hütte, die er mit dem Leib eines Baumstammes errammelte, und lief weiter, hinaus in die Welt. Er wollte das Mädchen wieder suchen gehen, das er in jener Nacht, in den Armen der Dirne, verloren hatte.

Welt kam er durch die Lande. Er sah Italiens hübschen Fremdenarten und er wanderte über die goldene Wüste. Dem hülsen Spruch der Brahmanen Indiens lauschte er und trank sich satt am Schmelzen des schneefleischen Buddha. Er sah wilde kriegerische Männer auf edlen Rossen reiten, und die hübschmütigen Augen ihrer Frauen folgten dunkel seinem Weg, aber zuerst lehrte er doch wieder zurück in die kühlen Wälder seiner nordischen Heimat, zu den ernten und träumerischen Männern, die seine Freunde wurden, und ihren stillen, blauenigen Frauen. Sein Heimattal empfing ihn im lächelnden Zauber des Schneegebirgs, als er wieder zu seiner Hütte bergan rief. Er ging nicht allein. In den weiten Ebenen der Heimat hatte er seine Frau gefunden. Sie trug ein Kind am Arm, das jauchend und fröhlich mit runden Armen nach den Wolken griff, die wie schimmernde Seifenblasen von der Wiese herüberwehten und sich in seinen goldenen Haaren fingen. Der kleine Körper spannte sich und freude sich in den hübschen Armen der Mutter, und ihr rotes Gesicht, helles Gesicht leuchtete freudig dazu. So kamen sie zu der Tür seiner Hütte. Der Meister hob den Kammel fort und die mit Zweigen, die,

wurzellos, dennoch im Frühling zu blühen begonnen hatten, verborgene Tür.

Ein geheimer Schauer schloß ihn an wie er an das Mädchen dachte, dem er hier begegnet hätte und das er verloren hatte, und nur das jauchende Krähen des Kindes, das ein Hoch mit jungen Egelien entsetzt hatte, gab ihm das Vertrauen, die Tür zu öffnen.

Er ließ das Weib voran über die Schwelle steigen. Dann folgte er nach und ließ die Fensterläden auf, daß ein Strom von Mitternacht ins blaue Dunkel des Raumes fiel. Und — wie schön! Ilsepte sein Weib.

Im Goldlicht des Raumes stand hoch aufgerichtet das Bildnis des Mädchens. Schant und hoch stand es da und

## Spaziergang in die Graphologie.

Zeigen Sie mir Ihre Handschrift — und ich heute die Zahl Ihrer Kinder, Ihrer Zukunft, Ihr Schicksal, den Tobestag Ihrer Großmutter und — was Sie wissen wollen!

So zogen sie bis vor wenigen Jahren noch landauf, landab, die „Kuch-Graphologen“, erschienen unauffällig in hübschen Geköpfen oder als All Baba im bunten Jahrmarktstrudel.

Heute liegt sie in den Händen anerkannter Wissenschaftler. Heute steht fest: Man kann mit großer Sicherheit das Temperament, die Neigungen, die Willenskraft, die Ausdauer, die Stellung zur Umwelt, den Grad der geistigen Selbstständigkeit eines Menschen, sogar manche Fähigkeiten und damit, unter Umständen, seine Berufswahl auf Grund der Handschrift feststellen. Welch ein Gewinn für die Verbannten im Gerichtssaal! Welche Möglichkeiten, von den Hintergründen im Leben eines Menschen zu erfahren, mit dem man ein ganzes Leben zusammen gehen will, und welcher Lehrer wird nicht dankbar sein, wenn ihm die Arbeitshefte seiner Schüler Zugriff geben über taugend ungeachtete Dinge im Gelehen und in der Veranlagung der großen und kleinen Schreiberlinge? Graphologie gebildet Eltern verdanken ihrer Willenshaft eine Einführung in die geistige und seelische Struktur der Kinder, wie sie ihnen auf „Großen“ fremd sind und die zur Lösung drängen, hat sein Leben in der Seele, wo die Kräfte wohnen und die Geheimnisse, über die es sich selbst noch nicht klar geworden ist.

Denn auch die Kinderhandschriften sprechen vom Charakter. Sie sprechen jeder Hände! Es ist zum Beispiel garnicht gleichgültig, ob so ein Jochenmann, noch bevor ihm Buchstaben bekannt sind, bei seinen Kräfteleuten sich auf den Geist brüht oder sich mit dünnen Strichen zufriedig gibt. Im erlernten Fall befindet er schon Energie und Freude am Widerstand, der jarte Druck indessen wäre ein Zeichen gewisser Empfindlichkeit und Beeinflussbarkeit; es ist nicht unangehör, wenn die keine Folge geschmeidige, weiche, wellige Bewegungen harten Ecken und Kanten vorzieht, oblige Fröhlichkeit großer, ausdauernde, leistungsfähige Züge macht über über kleiner, ängstliches, „Getriebe“ ewig nicht hinauskommt! Die jemals angegebenen Eigenschaften des Schriftlichen Niederbetrags sind schon Charaktereigenschaften und rühren aus den tiefsten Schichten der jungen Persönlichkeit her. Jene „Materien“ sind deshalb so bedeutungsvoll, da sie meist unbewußt entstanden sind, im Gegensatz zur Schrift, vor allem der Schrift der Erwachsenen, weil dort ja die geübte Hand, das prüfende Auge, der regelnde Verstand, die Routine des Alltags, Gott weiß welcher Kräfte, dem wieviel große und kleine Hemmungen im Wege stehen, dem unmittelbaren Ausdrucksdrang einfach freien Lauf zu lassen!

Die fertige Schrift will durchleuchtet, „durchgesehen“ sein, wenn sie gedeutet werden soll. Spielertisch naive Materiel der Kinder spricht sich wie die offene Blüte am Frühlingemorgen.

Und nun: „Wie“ wird gedeutet?

Nicht so, wie es der Laie sich vielfach vorstellt. Der Graphologe vergewissert sich zunächst, ob die Schrift verstellte oder natürlich ist, er prüft das Papier, denn auch dieses ist nicht ohne Einfluß auf das Schreiben. — Schlicht gezeichnet, feineres oder fettes Papier beinträchtigen den Schriftstil und so die Richtigkeit einer Diagnose. Auch muß man wissen, welche Feder der Schreiber bevorzugt, denn auch die Wahl des Schreibzeugs ist — vom Charakter abhängig. Schließlich sieht der gewissenhafte Deuter Schriftstücke aus verschiedenen Zeiten zu Rate. Wir wissen doch selbst, daß wir heute so und morgen so schreiben. Und dieser „Schwankungsgrad“ des Schriftbildes zeigt sich nicht mit Zufallsstreifen bedingt, sondern gründliche Arbeit leisten will. Und je mehr Materiel desto besser! Kein Wunder! Wie wir dem Arzt den ganzen Körper zeigen, wenn er sich unterziehen soll, und nicht nur einen kleinen Teil von ihm, so ist es auch hier. Sind diese Punkte alle berücksichtigt, dann hat der Graphologe mittlerweile schon das Schriftbild in sich aufgenommen oder er widmet sich nun eine gewisse Zeit diesem wichtigen Akte. Der „Eindruck“, den für das gefühlte Auge jedes „schriftliche Gemälde“ macht, (im Grunde ist doch die Schrift unser Selbstbildnis), die Eindruck ist höchst ausschlaggebend für die Deutung. Das Auffassende wird natürlich zuerst vermerkt. Alle Besonderheiten werden festgehalten, zueinander in Beziehung gesetzt und zu ergründen gesucht. Die Hauptarbeit, die Gesamtdeutung, kann aber erst gesehen, wenn alle Teile, auch die scheinbar unwichtigen Kleinigkeiten vom Graphologen gefolgt und aufgenommen worden sind. Dazu gehören auch die Ränder und der Abstand zwischen den Zeilen, der freie Raum zwischen den einzelnen Worten, die Zeilenrichtung, die Höhe etwa des Briefbeginns, die Anordnung des Datums und der Unterschrift und eine ganze Anzahl von Dingen, die, vom

sein Antlitz war besetzt und wunderbar wie ehemals, bevor es der Meister in seinem Schmerz zertrümmert hatte. Über eine letzte Veränderung war democh mit ihm vorgegangen. Hatte das niemals lebende Holz, das noch als Bildwerk weiterreiste, die Verwandlung vollbracht, das Bildnis war älter und reifer geworden. Die Hüften waren schwerer und die garte Brust sah aus, als hätte sie schon einem Kinde Nahrung gegeben. Das Antlitz war auch nicht mehr eines Mädchens, sondern ein Weibesaunlich geworden.

Er schütterte den Kopf der Meister, als er die Arme seines Weibes um seinen Hals geschlungen sah. Sie dankte ihm für die innige Liebe, mit der ihr Bildnis geschaffen und wunderbar sich nur, wie so, der doch so lange auf Reisen gewesen war, das Bild in sein altes Haus habe schaffen können. Darüber schweig der Meister. Er hob nur das Kind an seine Brust und die Rechte um die Hüften seines herzlich beglückten Weibes geschlungen, kann er in den Sinn des lebendigen Wunders hinein, das ihm begegnet war.

## Die Welt der Frau

### Spaziergang in die Graphologie.

Schreiber unbeachtet, für die Deutung so wichtig sind! Anschließend seien noch Merkmale zusammengestellt, die bei der Deutung eine Hauptrolle spielen. Daß zur richtigen Auswertung dieser Erkenntnisse sorgfältig Bild, große Übung und die Fähigkeit des feinen Abwägens gehören, versteht sich von selbst. Es können diese Dinge hier so nur in grobem Umriß gezeichnet werden, um dem Leser einen Einblick zu verschaffen. Daß die Kenntnis der Schriftlehre, der Interpunktion, dem Schriftschnitt, d. h. in der „Lage“ der Schrift, im Zeilenverlauf usw., so dann der Rhythmus, in dem das Schriftbild zustande kam und der die jeweilige innere Verfassung verrät. Der Druck der Feder gibt den Grad der aufgewandten Energie an, Teiligkeit, Weichheit und Härte zeigen die Beschaffenheit des menschlichen Aufnahmungsvermögens, die Breite bzw. Enge der Buchstaben sagen aus über die Einstellung zum Mitmenschen, soziales Verhalten und die Einbildung. Die Höhe der Schrift spricht über das Selbstbewußtsein, das Verhältnis der Untere zu den Oberen, die Frage nach der Interessenrichtung, ob etwa geistige oder materielle Interessen vorzuziehen. Die Umschlingung der Buchstaben erzählt vom Schönheitsinstinkt des Schreibenden, die Art der Vertiefungen und der Seitenbildung von Phantasie oder deren Gegenteil — je nachdem. Und so könnte man beliebig lang fortfahren mit der Aufzählung all dieser hochinteressanten Beobachtungen. Es wird dem Leser nun auch klar sein, daß aus Schriften, die aus verschiedenen Zeiträumen stammen, die Entwicklung des Betroffenen in dieser oder jener Richtung mit Genauigkeit zu erkennen ist. Und nun noch die Beantwortung der oft gestellten Graphologie, man Krankeheiten aus den Schriftzügen erkennen? Die Antwort lautet: Manche — ja. Aber auch nur dann, wenn der Deuter über die nötige Erfahrung und über hinreichendes Verantwortungsbewußtsein verfügt. Feststellbar sind z. B.: Herzstörung, Asthma, Störung des Blutkreislaufs, manche Unterleibskrankheiten, Alkoholismus, Rückenmarkserkrankung, Epilepsie, Hysterie, Neurose und einige Geisteskrankheiten. Wenn aber irgendwo gemerkt werden muß, daß eine große Leidensfähigkeit, so ist es hier. Exakte Wissenschaft ist diese medizinische Graphologie heute noch nicht.

Vielleicht wird sie es noch. Und dann hat die Handschriftendeutung der Menschheit einen neuen großen Dienst zu erweisen.

J. Keppinger, Egertsmühle bei Kiedrich.

### Der „Cullinan“ im Schnupstuch.

Die Perlenkönigin erzählt ihre Abenteuer.

Von W. Hoepfner-Platom.

Madame Diana Haller — die, rund und frohlich vergnügt — nimmt die überdimensionale, fohlschwarze Zigarre aus dem noch immer schönen Mund und macht eine großartig-blehene, Sandbewegung: „Eine Diana (manen) schillerter wollen Sie sehen...“ Sie hat langweilig! Sehen Sie sich, junger Mann! Ich werde Ihnen etwas zeigen, was viel interessanter ist als der Staub und die mikroskopischen Detektive.“ Und dann, als der „junge Mann“ nicht sofort gehorcht, wird sie sehr energisch: „Sie sollen sich legen!“

Sie ist einmal unbeherrschten die „Perlenkönigin“ der alten Welt gewesen, diese die, vergnügte Frau, die mit ihrem winzigen Kontor in Amsterdam gegenübersteht, und mit dem Rauch ihrer Braß in Gesicht bläst. Noch heute hat sie, wenn die Wellenbänder Hollands ein ganz großes Geschäft machen wollen und zu diesem Zweck einen „pool“ eines Genossenschaft auf Zeit bilden, immer die runden Finger „mit dem“, und es geschieht nichts, was sie nicht gutheißt. Denn Diana Haller versteht viel von Perlen und Diamanten!

„Sehen Sie sich das mal an!“ sagt sie mit ihrer energischen Bestimmtheit und schiebt mir ein uraltes vergilbtes Photo herüber. Ein welches Mädchen ist darauf zu sehen hinter einem Tisch, auf dem ein ganzer Berg Perlen und lofes Hartgeld liegt. Rechts und links von ihr haben sich drei oder vier wenig besetzte und hinter blühende Männer aufgebaut, die während der Prozedur des Photographierens den Mann hinter der Kamera offenbar bröckelnd angesehen haben.

„Das hier ist“, deutet Dianass fohrber bringiger Zeigefinger auf das welche Mädchen. „Sicht man mir heute nicht mehr an, was?“

Wie die Perlenbändlerin Diana Haller in die Sübsee gekommen ist und dort die Bekanntheit der maritimalischen Insulaner gemacht hat, das ist eine lange, abenteuerliche Geschichte. Ihr Vater war Diamantenhändler in Amsterdam und ein reicher Mann. Aber als er starb, hat betrog sein Partner Kornher-Barc seine Tochter Diana so gründlich, daß ihr nichts blieb als das alte schöne Perlenstück, in dem sie geboren war. Mit ihrem Geld und ihren Summen aber verdammt Kornher-Barc nach Australien. Sie behält war Diana ein hübsches, beschöndenes Mädchen gewesen, das für sich gelebt und wahrscheinlich auf einen

Wann gemerkt hatte. Seit erwahte sie plötzlich aus ihrem Paratasschen. Ohne viele Worte verkaufte sie ihr Haus, nahm eine Passage nach Melbourne und nahm sich vor, Korinther-Boer keinen Raub wieder abzugeben. Aber als sie ankam, war der Fuchs schon aus dem Bau, und Diana ging das Geld aus. Energisch machte sie sich daher daran, mit dem letzten bescheidenen Rest ihres Vermögens einen Perlenhandel aufzugehen.

Das Geschäft ging schlecht. Die weissen Händler in der Sübsee hatten die hübsche weisse Frau zwar alle gern und mancher von ihnen hätte sie sicherlich auch geheiratet, wenn sie sie geliebt hätte — aber als Kontoristin war sie unbrauchbar. Sie machte ihr Sommerkleid, wo sie nur konnte, liegen ihre geliebte Perlen anbetend — der Handel mit geliebten Perlen hat unweigerlich Entziehung der Konzession zur Folge — oder wogelten die Eingeborenen gegen sie auf. Bis sie ihren großen Einfall hatte.

„Ich liess mich mit drei braunen Anularen und einem Haufen Perlen fotografieren und schickte die Hübsche durch zuverlässige Leute zu den Stammeshauptlingen, denen ich sagen liess: „Die weisse Frau, die ihr hier steht, ist die Freundin der drei größten Inselhauptlinge, die euch melben lassen: Ihr sollt eure Perlen an diese Frau verkaufen, die unter unermesslichem Schmerz in Wirklichkeit waren die drei halbdunnen Männer meine Sops, aber der Trick hatte Erfolg! Und in wenigen Jahren war Diana Haller eine schmerzliche Frau.“

Den Betrüger Korinther-Boer aber hat Frau Haller in vielen Jahren nicht einen Tag vermisst. „20 Jahre, nachdem ich Antwerpen verlassen hatte, spielte ich in Yokohama auf!“ erzählt sie mit lustigen Augen. „Wieder setzte ich mich auf ein Schiff und fuhr ihm nach. Aber das Schicksal war schneller als ich. Drei Tage vor unserer Landung war ein Erdbeben in Japan, und eine umstürzende Mauer erschlug meinen alten Feind.“ Diana nimmt einen Zug aus ihrer Zigarre und zieht den Rauch tief in die Lungen. „Gedacht“, sagte sie halbtaub, „habe ich ihm dieses Ende nicht...“

„Und dann“ fragt der „junge Mann“, der hintergriffen diese prächtige Frau betrachtet, „was haben Sie dann gemacht?“

„Diamanten und Perlen gehandelt!“ lautet die Antwort. „Ich habe mein altes Haus zurückgekauft und das Geschäft meines Vaters neu gegründet und groß gemacht. Einmal ist der Hopediamant durch meine Hände gegangen: Sie wissen, der Unglücksdiamant —, aber mir hat er kein Unglück gebracht! Und einmal hat auch der „Gullinan“ in meinem kleinen Panzerkasten gelegen. Das war das aufregendste Abenteuer meines Lebens.“

Sie hatten, sagt oder neun Antwerpener Schleifer und Händler einen „noel“ gegründet, um gemeinsam den „Gullinan“ zu schleifen und für den englischen König zurückzuführen. Der heute im englischen Kronschatz befindliche Diamant ist hundertprozentig, wiegt 202 Karat und hat eine nicht schätzbare Wert. Diese Kohlestein also wurde Diana Haller übergeben, die ihn von einem zuverlässigen Schleifer ihres Betriebes einem Londoner Juwelier zum Füllen zufenden sollte. Der Mann erhielt den Stein ausgehändigt, sorgfältig in einem feinstgegritzten Koffer verpackt, hängte ihn den Schlüssel an einem Ketten um den Hals und fuhr los.

Vor der Abfahrt des Schiffes erschienen die beiden Geheimpolitiker bei ihm, die den Transport begleitet und verlangten, er solle den Koffer öffnen, damit sie sich davon überzeugen konnten, daß der Stein noch da ist. Gleichmütig öffnete der Mann den Koffer —, den beiden Politikern blieb das Herz stehen: der Koffer war leer! Ohne sich auch nur eine Sekunde zu beschleunigen, ohne den Boden auch nur ein Wort zu fragen, ritten sie — völlig kopflos geworden vor Angst — zu Diana Haller, und der Diamantenschleifer stand kopfschüttelnd auf dem und sah ihnen nach.

„Da bin“ selbst zuerst auch die geworden wie ein Reichtum!“ Diana Haller lacht, während sie lächelnd erzählt, nachdenklich vor sich hin. „Dann aber habe ich die beiden Policemen genommen und bin auf das Schiff zurückgefahren. „Wo hast du den Stein, du Dödel?“ (sagte ich den Schleifer an, der noch immer mit seinem leeren Koffer da stand und sich wunderte. Und da zog der Mann ein riesiges, rotes Schnupftuch aus der Hosentasche, wickelte es umständlich auseinander und hielt mir wortlos den „Gullinan“ entgegen. Er botte ihn in seiner Hosentasche für sicher gehalten als in dem haarsauslegenden Koffer! Und das ist mein aufregendste Abenteuer gewesen! Das dürfen Sie mir glauben!“

# Küche und Haus

## Wintervorräte aus unserem Beerenobst und den noch viel zu wenig beachteten Hagebutten.

Einfache Methoden ohne vertrauensbesetztes Sterilisieren.

**Johannisbeeren in Zucker.** 1 Kilogramm abgedrehte Johannisbeeren wäschen, 1 Kilogramm Zucker mit 1 Liter Wasser unter Abkühlen klar kochen, die Beeren darin sieben lassen, ohne das Sieb zu plücken, mit dem Schaumöffel herausheben, in Gläser füllen, den Zucker noch etwas einlösen, heiß über die Beeren geben und die Gläser nach Erkalten mit Einmach-Gelatinen verschließen.

**Johannisbeeren in Zucker, zum Füllen von Torten.** Gebild um 1 Kilogramm abgedrehte und gewaschene Johannisbeeren mit 750 Gramm Weisszucker mischen, unter Schütteln etwa 10 Minuten kochen, noch heiß in erhitze Gläser füllen und nach Erkalten verschließen.

**Rambutan, von schwarzen Johannisbeeren.** 1 Kilogramm abgedrehte und gewaschene schwarze Johannisbeeren mit 1/2 Kilogramm Zucker, 1 Glas Stangenzucker und 2-3 Kisten mischen, in Gläser füllen, mit gutem Rum überbraten und verschließen. Ein gutes Kompott von herbem zartem Gelmad.

**Witze von schwarzen Johannisbeeren** (Ein vortrefflicher Magenmittel). 1/2 Liter schwarze Johannisbeeren und 500 Gramm erhitze Sauerrahm zerdrücken, in Glasflasche mit 1 Liter reinem Getreidebrot überbraten, 1 Glas Stangenzucker und 1/2 geriebene Kastanien mischen und alles in 2-3 Wochen an warmem Orte unter dem Durchschütteln reifen lassen. Dann füllt man 500-750 Gramm Zucker (je nach Gelmad) mit 1 Liter Wasser, preßt die Fruchtmasse durch ein Tuch, vermischt beides und lagert den Likör in gut verschlossenen Flaschen.

**Dimbeeren in Weinbrand.** 1 Kilogramm reife, gewaschte, aber nicht gewaschene Dimbeeren abgewaschen mit 500 Gramm Zucker in Gläser füllen. Sind diese nahezu voll, werden die Früchte durch Aufschlagen der Gläser in die Handfläche zerdrückt und die nötigen Früchte nachgefüllt. Dann rührt man kurz überkochen guten Weinbrand, bestreut die Gläser mit Einmach-Gelatinen ab, stellt sie 14 Tage an die Sonne und verwahrt sie an kühlen Orte auf.

**Dimbeeren in Malaga.** (Für den wintertypischen Festtagstisch.) Trockene gereinigte, aber ungewaschene Dimbeeren mit gleicher Menge Zucker in trockene Gläser füllen, diese auf ein in heissem Wasser ausgewaschenes Tuch stellen und die Beeren mit feinstem Malaga überbraten, bestreut die Gläser mit Einmach-Gelatinen ab, stellt sie 14 Tage an die Sonne und verwahrt sie an kühlen Orte auf.

**Bergorener Himbeereis.** Reife, gut erhaltene Dimbeeren durchsieben, den Saft in Flaschen füllen, mit einer halben Glasöl oder halben Glasöl füll, verpacken, im Keller gut lagern, bis Ruhe eingetreten ist und die Gärung aufgehört hat. Dann wird der Saft filtriert, auf 1 Liter 750 Gramm Zucker zugegeben, 10 Minuten unter Abkühlen klar kochen, in erhitze Gläser gefüllt und diese verstopft und verschlossen im Keller aufbewahrt.

**Wintertypischer Freizeibeer-Kompott.** 3 Kilogramm Freizeibereen läßt man in heissem, nicht kochendem Wasser einige Minuten stehen, damit ihnen die Herbe genommen wird und läßt sie abkühlen. Dann füllt man 1 Kilogramm Zucker mit 1/2 Liter Wein auf, gibt die Beeren hinein und läßt das Ganze unter Abkühlen gut einlösen. Man gibt beim Kochen einige Stücke Zucker und Stangenzucker dazu und füllt das Kompott nach Erkalten in Gläser.

**Freizeibeer-Wafel-Kompott.** Man füllt 1 Kilogramm mit 1/2 Liter Wasser auf, gibt 3 Liter gewaschene Freizeibereen hinein, läßt diese unter öfterem Rühren und Abkühlen langsam bis zum Kochen kommen und nimmt sie mit dem Schaumöffel heraus. Je dem Saft füllt man 750 Gramm

nach etwas einlösen und die Früchte noch einmal mit aufwallen lassen, zurück in die Gläser geben und diese nach Erkalten verschließen.

**Hagebutten-Marmelade.** Hagebutten wäschen, die Krone abschneiden, in überkochenem Wasser auf weisstem Kochen freilegen, auf 1 Kilogramm 750 Gramm Zucker sowie 1/2 Liter Wasser kochen lassen und nach Erkalten mit dem Schaumöffel herausheben und nach Erkalten verschließen.

**Hagebutten-Witze.** 2 Liter entkernte Hagebutten werden geröstet, 1/2 aufgelichtete Bananenscheibe und 1/2 geriebene Kastanien zugegeben, alles mit 2 Liter Kornbrandwein überbraten und 3-4 Wochen in Wärme stehen lassen. Dann preßt man den Saft ab, auf ein 1 Liter Wasser Stangenzucker gegeben, den Rest zugeben, so heilt wiederum warm, bis der Zucker gelöst hat, filtriert nochmals durch, füllt in Flaschen und läßt den Likör gut ablagern.

## Bald kommt die Holunderbeere und kann in den Kuchtopf.

Dies ist wasja wird noch die Holunderbeere, die nun bald allmählich schwarz an den Büschen prangt, in der Küche ausgenutzt. Und doch ist sie schmackhaft, wenn sie richtig zubereitet wird, und ebenso gesund wie die getrocknete Blüte, die wir als „Hildebrandt“ schon kennen.

Grundrutsch muß die Hausfrau wissen, daß die Holunderbeere zur Verwendung einen Wackel hat, der sich allerdings leicht ausgleichen läßt — sie ist zu lade im Gelmad und braucht als Unterhaltungs eine frische Säure. Wir verzehren also Holunderbeeren stets entweder mit lauren Wein oder mit Zitronensaft.

Wissen wir dies, so ist es aus je leichtes, aus den Holunderbeeren Saft, Marmeladen, Suppen — heiß oder kalt oder Kompott herzustellen herrlich im Gelmad ist eine Holunderbeere mit Semmelstücken und Apfelschnitten darin.

Die Zubereitung der Holunderbeeren ist einfach. Wir können, wenn wir das Fruchtstück benutzen wollen, die Beeren von den Stielen entfernen, was am schnellsten mit einer Gabel geschieht. Wir können aber auch die ganzen Dolben austreten — auch die Johannisbeeren deren wir ja nur selten ab — und dann das Ganze durch ein Sieb geben. Ebenso wie wir aus anderen Beeren Liköre herstellen, können wir es auch aus Holunderbeeren. Doch sind hier bei der Carottensaft nicht vergessen. Getradt Abel.

## Yoghurt — zu Hause bereitet!

Die Tatsache, daß sich im Yoghurtferment ein Milchsäurebakterium befindet, der eine so hohe Lebenskraft besitzt, daß er die in den Verdauungsorganen vorhandenen schädlichen Bakterien abtötet, wurde zuerst von dem bekannten bulgarischen Professor Stenkiwitsch festgestellt. Er wies auch nach, daß mit der Zunahme des Alters der Körper an Milchsäurebakterien im Menschen abnimmt und demzufolge die Infektion der Verdauungsorgane zunimmt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Erlangung eines Mittels, das dafür sorgt, daß der Reichtum an Säurebakterien im menschlichen Darmorgan erhalten bleibt. Dies ist nämlich der Yoghurt, der in Reinkultur in vielen Mikrobiologischen Werken hergestellt wird. Vieles ist die Meinung verbreitet, als könne der echte Yoghurt durch Gebraue von Yoghurtkulturen zur Milch hergestellt werden. Das ist nicht der Fall. Denn, da Yoghurt nur in sterischer Milch zubereitet wird, aber beim geringsten Zutritt von Luft ungesund wird, ist es nicht möglich, Yoghurt unter Ausschluss der Luft zu stellen. Mit Hilfe von Yoghurtkulturen ist das nicht möglich, da sie den echten Yoghurtbakterien nicht enthalten. Echter Yoghurt darf also nicht an der Luft durch Reiferung hergestellt werden, weil dann die in sterischer Milch vorhandenen Luftbakterien überhandnehmen.

Bei den bisherigen Methoden der sogenannten Yoghurt-Herstellung im Haushalt wurde sterische Milch mit gekauften Yoghurtferment vermischt. Von dem fertigen Yoghurt wurde dann wieder ein Rest durch Aufhängen neuer gekochter Milch zur Reiferungszugang verwendet, auf diese Weise entsteht ein Yoghurt, der mit echtem Yoghurt nur noch wenig gemein hat, außerdem war der Selbsthersteller gesunden, immer wieder neues ferment zu kaufen.

Durch einen neuen Apparat für die Selbstherstellung von Yoghurt, eine deutsche Erfindung, hat die Mängel dieser Methoden beseitigt. Wir können jetzt, wenn wir einen reinen Yoghurt für Tag zubereiten bestellen, ohne das Fremdbakterien aufkommen oder die echten Yoghurtbakterien überhandnehmen. Das neue Gerät besteht aus einem Glasgefäß für ein Liter Milch, das nach dem Aufhängen auf 45 Grad abgekühlt und in ein Haltergestell gestellt wird. Das einmal anzuweisende, in Reinkultur gesiebte echte Yoghurtferment wird von oben in das Glas gegeben und vermischt die Milch in 1/2-2 Stunden in eine feinstgütige saure Milch. In Yoghurt. Das ferment, das jeden Tag aus neuem für die Yoghurtbereitung verwendet werden, darf aber nicht länger als 10-14 Tage unbenutzt gelassen werden, wenn es seine Kraft zur Yoghurtbildung behaltend soll.

Die gesundheitsfördernde Wirkung des Yoghurt beruht in der reichhaltigen Menge an Milchsäurebakterien. Natürlich kann dem Yoghurt nicht die Wunderkraft einer Berührung ausgeprochen werden. Er ist aber ein außerordentliches und natürliches Mittel, um akute oder chronische Lei-

den der Verdauungsorgane zu beämpfen oder ihnen vorzubeugen. Das banerliche Fermentationsmittel für Bakteriologie in München hat schon vor vielen Jahren mit dem bulgarischen Yoghurtbakterium aus der Gegend von Plovdiv, Bulgarien, die ersten Versuche gemacht. Diese Fermentierung erklärt den Gebrauch von saurer Milch bei Erkrankungen durch die Naturstoffe.

## Eine „scharfe Sache“.

„Kobor kommt der Senf? Wie, das wissen Sie nicht? Aus Serbien und natürlich auch aus dem Balkan. Aber wo nun wieder die Senfherren bekommen, darüber haben Sie sich gewiß noch nicht den Kopf zerbrochen, nicht wahr? Darf ich ein bißchen nachhelfen?“

Die Senfherren wohnen nämlich in unserem Vaterland, das ein besonders schmackhafter „Wohlfisch“ enthält. So nennt man den „weissen Senf“, der aus hellen und weichen schärferen Samen erzeugt wird, und den „braunen Senf“, dessen rotebraune Wurzeln bis ins Schwärzliche hinein farn und der besonders scharf und pikant ist.

Durch besondere Maschinen wird zunächst der Senfsamen von Staub und anderen Unreinlichkeiten befreit und dann im „Walsenquetsch“ auf einem dicken Brett zerrieben. Aus diesem Brett läßt man nun zunächst ein leeres gutes und staubfreies Sieb laufen. Darauf legt man den Rest mit einem anderen Gewürz in einem besonderen Gefäß an und rührt ihn lange und nachahftig, bis man den leinen Tafelstein gewonnen hat, dem schließlich in besonderen „Moltrismühlen“ die sahnartige Beschaffenheit gegeben wird.

## Wir pflegen unsere Haut.

Eine grundlegend gute Hautpflege ohne künstliche Mittelchen betreibt man, wenn man häufig für guten, reichlichen Schlaf und ausgiebigen Stoffwechsel sorgt. Keist die Haut bei solchem Leben zu Unreinlichkeiten und zu Reizbarkeit, dann läßt man sich Sondervorschriften von einem Spezial-Doutarist geben.

Kleine Mängel aber lassen sich durch verschiedene Ruffte beseitigen. Hier einige davon:

Erstmalig ist Haut wird frisch durch Waschlappen. Eine Minute lang wird die Haut so warm wie möglich gewaschen, dann ein paar Sekunden ganz kalt. Eine Abreibung mit einem Stück Eis zwischen zwei Warmbüchern ist noch besser.

Bei der Hautprophaxie, dann verwenden wir jede ausgepreßte Zitronensaft dazu, damit die Haut einstrahlt. Auch Tomatenabfälle tun der Haut gut.

Im unteren Teil zu trocken und langsam sie schmerzhaft, dann nehmen wir keine Seife mehr zum Waschen, sondern Mandelöl.

Feder muten wir unserer Haut nur so, nachdem wir sie eingetrennt haben. Abends entfernen wir den Euder nicht etwa mit Wasser und Seife, sondern mit einer Abreibung von Haut.

Gettältsende Haut verliert sich, wenn wir heiße Wasserdampfen und Gesichtsdampfbäder dagegen anwenden. Morgensliche Abreibungen mit alkoholhaltigem Gelmadwasser (nicht zu heiß!) tun ebenfalls gute Dienste.

Bei hielten Ausschlag verliert man eine Kratze mit Bimsteinpulver. Damit wird das Gesicht sanft massiert, danach wäschen wir schnell heiß und kalt und trocknen frähtig. Eintremen!

Ein Klopfen mit nicht zu weicher Bürste bedeutet ebenfalls eine gute Massage, durch die die Blut in die Wangen getrieben wird und Schindeln sich entfernen.

Das Badewasser sollte so weit wie möglich weis gemacht werden. Wenn wir nicht die Gebuld haben, Regenwasser aufzulagern und zu verwenden, dann legen wir dem Badewasser des Gelmad Zusatz zu, das wir in jeden einlässigen Gefäßchen erhalten.



K 8505 Kleid aus Wolleff in dunkler Blau, Aufschlägen und Kermelauflage aus weissen Stoffe.  
Gr. Ultra-Schnitt Nr. 17 I und 11

K 8559 Dieses reizende einfache Nachmittagskleid ist leicht herzustellen. Es ist mit schmalen Willies gemeriet, edelhaftig Reizverfäht.  
Gr. Ultra-Schnitt Nr. 1 und 11

„Wird sich die Modeline zum Herbst leicht verändern?“ So fragen alle diejenigen, die sich für die leider nur so bald einsetzende Herbstmitteilung wärmere Kleidung sorgen wollen. Nun, die Antwort auf diese Frage kann nur lauten: gewiß hat sich die Modelintheorie geändert und zwar in sehr netter und gefälliger Art. An der Hauptlinie liegt die Neuheit bei den Kleider. Sie sind fast bei jedem Modell weiser geworden, dafür haben sie aber an Länge ein paar Zentimeter eingebüßt. Die Kleider sind in den Kleiderpartien verkörpert, wo sie die weisse, ja auch bedingt, denn ein zu lange geläutelter Kleid-

FERTIGKLEIDUNG UND STOFFE  
Walter Bender  
DAMENMODEN, LANGGASSE 20

rod wirkt plump und ungeschön durch den naturgemäß nach unten immer weiter vererbenden Rockrand. Dagegen hat die Mode neuerdings überhaupt den beiderseitigen Anteil zuzunehmen, indem sie ihn durch schmale Willieselbsten oder eine Herbe vom Gehäufte des Kleides extra betont. Man steht das hauptsächlich an Nachmittagskleidern, die jedoch sehr grandios wirken. Bei den neuen Kleiderformen und Rockformen liegt die Kleider meist in den Kleiderpartien verkörpert, wo sie die weisse, ja auch bedingt, denn ein zu lange geläutelter Kleid-

Badezimmer - Schränke  
Haus-Apotheken  
Erich Stephan  
Kleine Curatstraße  
Sohn Köfnergasse

Speiseflächen langsam weichen, dann schüttet man die Beeren dazu, läßt alles noch etwas stehen und füllt das Kompott in den Topf.

**Freizeibeerlikör.** 400 Gramm Zucker mit 1 Liter Wasser unter Abkühlen 10 Minuten kochen, erkalten lassen, dann 750 Gramm gewaschene Freizeibereen und 1 Liter Kornbrandwein unterkochen, in Glasflaschen füllen, 4-5 Wochen in Wärme stehen lassen, den Likör abfiltrieren und in Flaschen füllen.

**Sandnetten in Essig und Zucker.** 1 Kilogramm reife, rote Sandnetten auf einem Tuch abreiben, die Krone abschneiden und die Kerne mit feinstem Malaga, abgekochen, abgekochen, 1/2 Liter Wein auf, mit 750 Gramm Zucker, Stangenzucker und Kisten einlösen, abkühlen, die Früchte 10 Minuten kochen lassen, in Gläser füllen, nach 2 Tagen den Saft



